V. b. b.

1 Schilling

AMTSBLATT

STADT WIEN

Mittwoch, 26. Oktober 1955

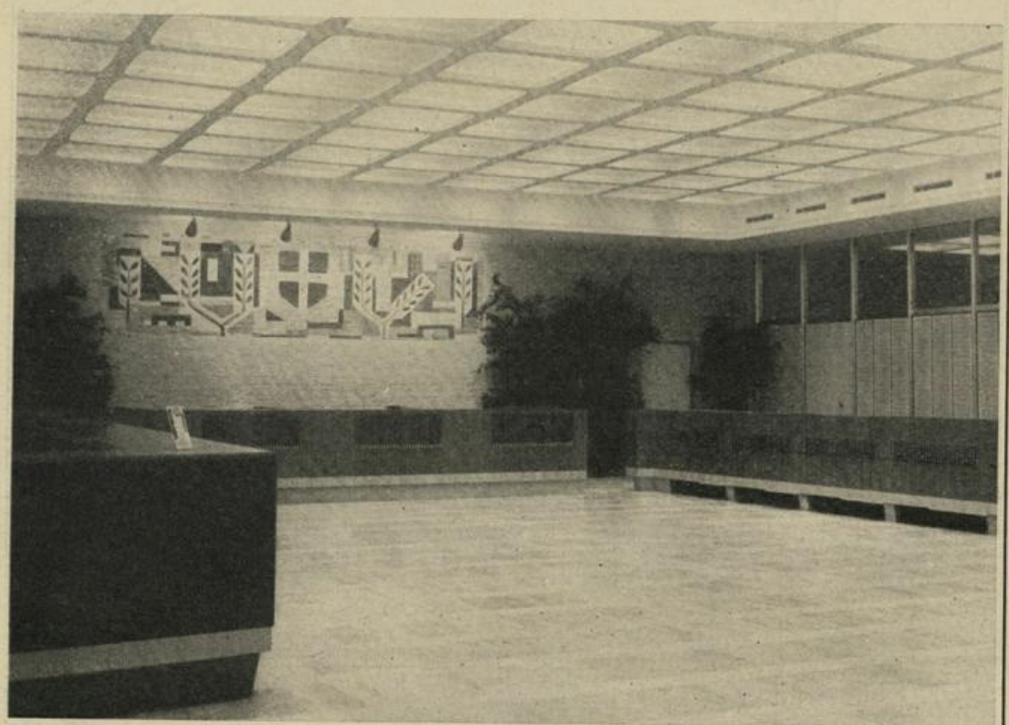
Jahrgang 60

Nr. 85

AUS DEM INHALT

Gemeinderatsausschuß II
11. Oktober 1955

Gemeinderatsausschuß X
13. Oktober 1955



Kassenraum im Ringturm

Der Ringturm ist populär geworden

Als heuer im Frühjahr das große neue Bürohochhaus der Städtischen Versicherung eröffnet wurde, das den Namen „Ringturm" erhielt, dachte wohl niemand daran, wie schnell dieser Neubau zu einem Wahrzeichen Wiens werden sollte, ja geradezu richtig populär wurde. Die sonst in ihren Sympathiebeweisen etwas konservative Wiener Bevölkerung hat den Ringturm richtig ins Herz geschlossen. Das beweisen schon die Anekdoten, die kurz nach der Eröffnung überall erzählt wurden, und das beweist auch die Zahl der Besucher, die das neue Gebäude ganz genau kennenlernen wollen.

Schon bevor Anfang Juli bekannt wurde, daß der Ringturm besichtigt werden kann, gab es unzählige Anmeldungen. Als die offiziellen Führungen aufgenommen wurden, nahmen gleich am ersten Tag 60 Personen daran teil. Sie genossen den herrlichen Ausblick vom 20. Stockwerk, lernten die großen Säle und einige Büroräume sowie den Kassensaal im Parterre kennen. In einer Woche waren alle Führungen bereits komplett. 500 Leute hatten sich innerhalb von acht Tagen angemeldet.

Nun liegt ein Bericht der Städtischen Versicherung über die Gesamtzahl der Besucher bis Ende September vor. In den knapp drei Monaten wurde der Ringturm von 15.000 Personen besucht, die sich durchweg lobend über den Bau und die Einrichtungen ausgesprochen haben. Vielfach konnten die führenden Beamten hören, wie stolz die Besucher darauf waren, daß man auch in Wien ein richtiges Hochhaus modern und großzügig bauen konnte. Das Interesse der Besichtigung des Ringturmes war in allen Kreisen der Bevölkerung Wiens, aber auch der außerhalb der Bundeshauptstadt wohnenden derart groß, daß man gezwungen war, Besucherkarten für bestimmte Tage auszugeben, um den Andrang einigermaßen bewältigen zu können. Besonders starken Zuspruch hatte der Ringturm während der Wiener Herbstmesse.

Die weiblichen Besucher interessierten sich begreiflicherweise mehr für die sozialen Einrichtungen des Hauses, wie Betriebsküche, betriebsmedizinische Abteilung und anderes, die Männer mehr für die neuheitlichen bautechnischen Einrichtungen des Hauses und vor allem für die bürotechnischen Einrichtungen eines modernen großen Versicherungsbetriebes, was auf die meisten Besucher starken Eindruck machte.

Einhellig wird von den vielen Kunden, die täglich wegen Versicherungen und in Schadensfällen in die Anstalt kommen, die günstige Verkehrslage erwähnt, weil der

Vergebung von Arbeiten (Seite 5 und 7)

Opernfest für alte Leute

Nicht so prunkvoll, wie es voraussichtlich bei der Eröffnung der Wiener Staatsoper im November sein wird, ging es am 19. Oktober in der Volksoper zu. Trotzdem war es ein Opernfest besonderer Art. 1300 alte Leute, dauerbefürsorgte Frauen und Männer, die in diesem Jahr durch die Urlaubsaktion der Gemeinde einen vierzehntägigen kostenlosen Landaufenthalt genießen konnten, kamen als Gäste der Stadt Wien in die Volksoper. Es war ein erwartungsvolles und dankbares Publikum, das seit vielen Jahren und Jahrzehnten zum erstenmal wieder eine große Wiener Operette sehen, hören und genießen durfte. Der Veranstaltung wohnten auch Mitglieder des Stadtsenates, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen und die Wiener Fürsorgeamtsvorstände bei.

Vor Beginn der Vorstellung trat Vizebürgermeister Honay vor den Vorhang und sprach einige herzliche Worte. Es ist mir eine besondere Freude, führte er aus, heute eine so große Zahl von Dauerbefürsorgten in der Wiener Volksoper begrüßen zu können. Es ist eine kleine Wiedersehensfeier, die wir hier veranstalten. Wir haben 1952 mit der Urlaubsaktion für alte Leute klein begonnen und damals 500 Dauerbefürsorgte auf Erholung geschickt. 1953 wurde die Zahl verdreifacht. Im vergangenen Jahr waren es bereits 2000 Befürsorgte, und heuer haben 2750 Dauerbefürsorgte einen kostenlosen Landaufenthalt genießen können. Insgesamt haben also mehr als 6700 dauerbefürsorgte Wienerinnen und Wiener einen kostenlosen Urlaub gehabt. Die Aktion, so betonte Vizebürgermeister Honay, hat auch überall Anerkennung gefunden. Jedes Jahr hat nun die Stadt Wien eine Wiedersehensfeier veranstaltet. Heuer ist man von der üblichen Form abgegangen. Wir glauben jedoch, sagte der Vizebürgermeister, daß wir gut daran getan haben, eine echte Wiener Operette zu zeigen. Vielleicht bedeutet das für die Befürsorgten auch ein kleines Wiedersehen mit der Jugend.

Im Namen der Stadt Wien wünschte Vizebürgermeister Honay abschließend seinen Gästen recht gute Unterhaltung und dankte den Musikern und den Künstlern auf der Bühne, daß sie sich für die Wiener Dauerbefürsorgten zur Verfügung gestellt haben. Dann hob Anton Paulik den Taktstock und das Spiel begann.

Die Aufführung des „Zigeunerbaron" wurde am 20. Oktober für die restlichen Gemeindeurlauber wiederholt.

Ringturm mit allen Verkehrsmitteln verhältnismäßig leicht erreichbar ist.

Wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit mußten jetzt die allgemeinen Führungen eingestellt werden, weil bei den Führungen, die ja nur nach Büroschluß erfolgen können, bereits völlige Dunkelheit herrscht und daher die Aussicht von der Turmterrasse behindert ist.

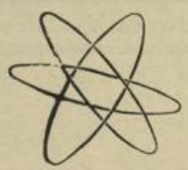
Die Fortsetzung der allgemeinen Führungen im Frühjahr des kommenden Jahres wird zeitgerecht bekanntgegeben werden.



Wien I, Seilergasse 4

A 7582/1

Elektronisch gesteuerte Wertheim-Aufzüge im Ringturm!



Mit 2·5 m/sek. fördern Wertheim-Personenaufzüge über die 21 Haltestellen im Hochhausteil des neuen Bürogebäudes. Ein zeitgemäßes elektronisches Antriebssystem ermöglicht die sehr sanfte Fahrweise — die Fahrgäste in den Kabinen spüren kaum Beschleunigung oder Verzögerung. Die Sammelsteuerung sorgt für wirtschaftlichsten Aufzugbetrieb. Ihr Herzstück ist einem elektrischen Gedächtnis vergleichbar. Es registriert die in den verschiedenen Stockwerken aufgegebenen Fahrbefehle und führt sie in günstigster Reihung aus. Automatische Kabinen- und Schachttüren mit Lichtschrankensicherung runden den technischen Komfort ab.

WERTHEIM-WERKE A. G., WIEN X

A7590/1

HOCH-, EISENBETON-
UND STRASSENBAU

ING. KARL STIGLER UND ALOIS ROUS NACHFOLGER

FRANZ
JAKOB

STADTBAUMEISTER

ALLEINHERSTELLUNG DER PATENT.
„REKORD-DECKE"
K-S-DECKE

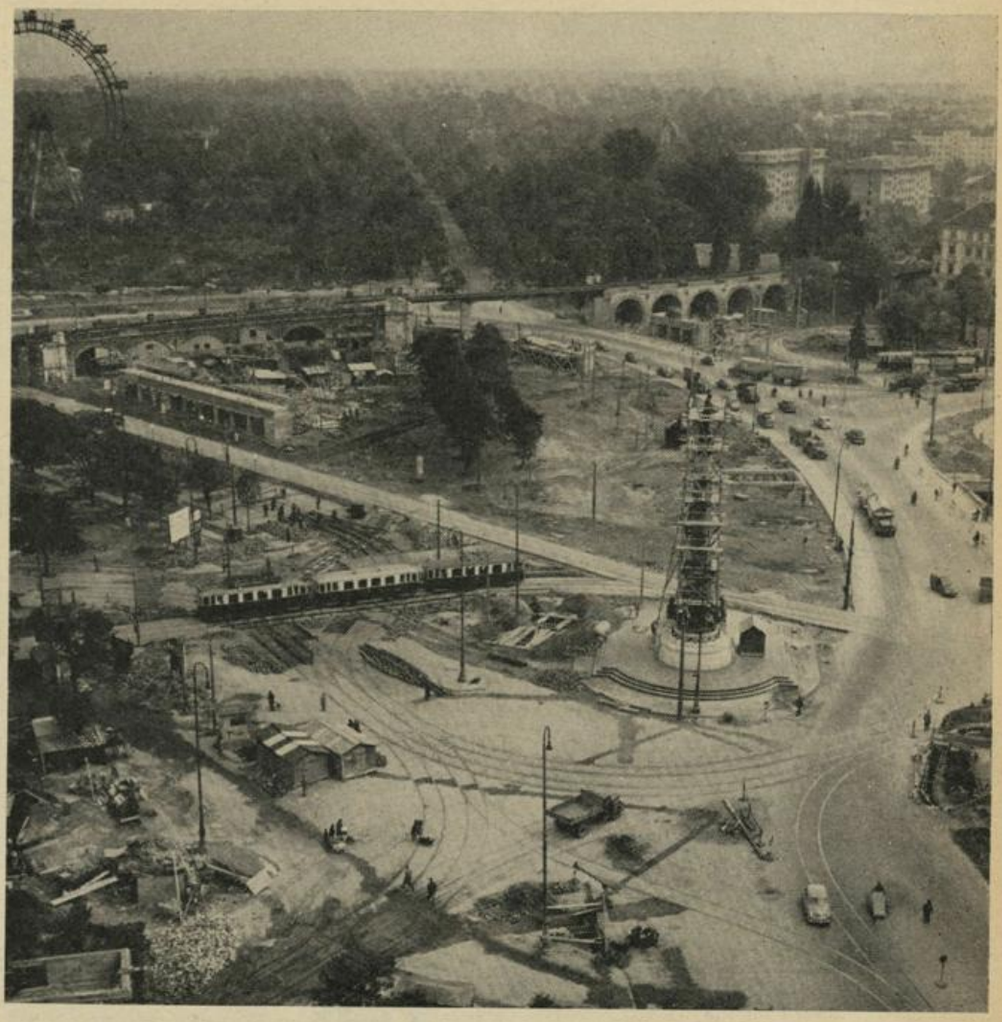
WIEN VII, KIRCHENGASSE 32
B 34 4 76 B 35 203

A 7513/1



ÖSTERREICHISCHE TABAKREGIE

Auf dem Praterstern fahren die Straßenbahnen schon über die neuverlegten Gleise. Deutlich ist der große Verkehrskreis für die Kraftfahrzeuge zu erkennen, der allerdings gegenwärtig noch in beiden Richtungen befahren wird.



A. FREISSLER
Elektro-ZÜGE
SWF
HUFZÜGEFABRIK WIEN X, ERLAAPLATZ 2-4 TEL. U 34-1-87
LIZENZBAU SWF TRAGFÄHIGKEIT 300-10.000 kg

Installations-Unternehmung
Franz Lex
ROHRLEITUNGSBAU, PUMPANLAGEN
CHLORUNGSAPPARATE FÜR TRINK-, NUTZ- UND ABWASSER
PNEUMATISCHE SCHLAMMFÖRDERUNG
Wien XVII, Steinergasse 8
A 23 0 29 A 22 2 98
A 7040

HOCH-, TIEFBAU HANS ZEHETHOFER STADTBAUMEISTER
Wien XVII, Frauenfelderstraße 14–18, Tel. U 50 401 und U 50 402
Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art
Spezialgebiet: Stadtentwässerung Kläranlagen
A 7516/6

ESTL
SCHILDER- UND BUCHSTABENFABRIK
Lichtreklamen, Neonanlagen
Glasplakate, Leuchtschilder
WIEN IX, ROSSAUER LÄNDE 45
Telephon A 16 4 21
A 7588/1

Leichtmetall – Sonnenschutz ELASTOFOL
WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 44 TEL. R 33 0 87
A 7599/1

RAUM-, TECHNISCHE UND BAU-AKUSTIK GES. M. B. H.
WIEN XVIII, WÄHRINGER STRASSE NR. 181
FERNSPRECHER B 43 408
A 7587/1

Der Ringturm als Wetterprophet

Die Spitze des Ringturmes bildet bekanntlich ein Mast, der, ferngesteuert aus der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik auf der Hohen Warte, Wetterprognosen durchgibt. Wie das Wetter in der nächsten Zeit wird, kann man also jederzeit von der Spitze des Ringturms ablesen. Viele Wiener wissen jedoch nicht darüber Bescheid, wie die vom Ringturm gegebenen Zeichen zu verstehen sind. An der Spitze des Mastes wird entweder durch rotes oder gelbes Licht der allgemeine Wettercharakter angezeigt. Rotes Licht symbolisiert schlechtes Wetter und gelbes Licht Schönwetter. Die Bedeutung der Lichtzeichen kann man sich leicht merken, da beispielsweise die Farbe für Schönwetter in Anlehnung an die Sonnenfarbe und Schlechtwetter durch rotes Licht mit der Bedeutung „Halt" hinsichtlich eines Ausflugs verstanden werden kann. Der Bewölkungsstand wird entsprechend der Wolkenstärke mit weißem Licht bekanntgegeben, das entlang des Mastes verteilt ist. Je häufiger das weiße Licht zu sehen ist, desto stärker ist voraussichtlich die Bewölkung. Die mittlere Tagestemperatur wird von einer senkrechten Lampenreihe in der Farbe Orange signalisiert. Dabei wird die Bewegung der Flüssigkeitssäule im Thermometer bei fallender und steigender Temperatur nachgeahmt. Die Farbe der Lampenreihe für die Niederschlagsvoraussage ist Blau, womit auf

Landschaftsgestaltung
Garten- und Grünflächenbau

Arch. Ing. Ö.G.A.
Hedy Renner
Wien III, Mohsgasse 3/15
Telephon: U 19 108 B
A 7414

WENZL HARTL
HOLZKONSTRUKTIONS- U. BAUGESELLSCHAFT
WIEN XIX, SIEVERINGER STRASSE 2 · TEL.: B 10520 SERIE
BAUMEISTER
HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
INGENIEURHOLZBAU
ZIMMEREI · TISCHLEREI
A 7586/1

Spezialist in Dachverglasung
Stefan Konstantinovic
Wien VII, Burggasse 22, Tel. B 38001
Bau- und Portalverglasung
Glasschleiferei — Spiegelbelegerei
Moderne Kunstverglasung u. Glaswandbelag
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 7084

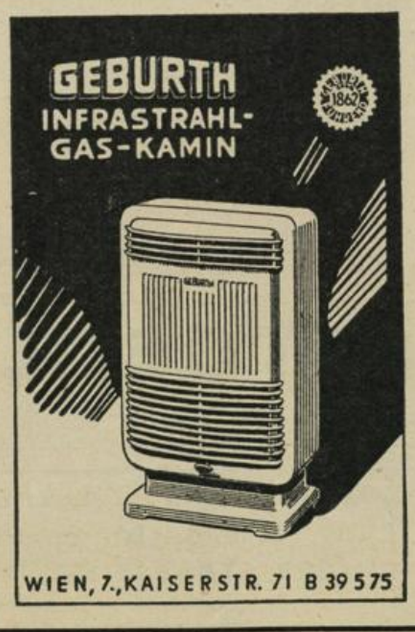
WILHELM REHAK
Industrie- u. Bautenschutzanstriche
WIEN VI,
Laimgrubengasse 8/Telephon A 35313
A 7330/4

LEICHTMETALL
FENSTER
PORTALE
TÜREN
OTTO PELKA & CO.
METALLBAU
Wien XI, Leberstraße 96, M 10350 A
HERSTELLER DER ARBEITEN:
HAUPTEINGANG
FENSTER f. d. 20. STOCK
GLASWÄNDE
TÜREN etc.
alkowan
A 7639/1

HERRGESELL MÖBEL
VERKAUFSAUSSTELLUNG:
VII, BREITE GASSE 13-15
A 7596

Karl Schimmel
MALER UND ANSTREICHER
Wien II, Stuwerstraße Nr. 10
Telephon R 40 4 33
Kontrahent der Gemeinde Wien
A7628

Wandverkleidungen
Pflasterungen
Kanalisationen
Gas- und Wasserinstallationen
Brüder Schwadron
Wien I, Franz-Josefs-Kai 3
Telephon R 22 4 83, R 25 4 87
A 7622/3



A7145

Josef Stuchly's Sohn
KURT STUCHLY
Stiegengrifftischlerei
Wien XVI, Huttengasse 69
Gegründet 1894 · Tel. Y 14 0 31
A 7583

SPIEGEL- UND TAFELGLASNIEDERLAGE
Severin Tesars Wwe. & Söhne
VERGLASUNGEN ALLER ART
MASCHINENGLAS
SPEZIALGLAS
GUSSGLAS
MARMORGLAS
SPIEGELGLAS
SPIEGEL
WIEN V,
LAURENZ-GASSE 11
TEL. U 48 0 85
A 7600/1

Bau- und Portalverglasung / Glasschleiferei
Karl Beier
Eigene Spiegelerzeugung
Auto- und Möbelverglasung
Glaswaren. Bilder und Rahmen
A 7594/1
Wien XX, Klosterneuburger Straße 60 u. 66, Tel. A 43 3 47
Filiale: Wien XV, Märzstraße 11, Telephon Y 14 7 82 F

SCHMIDWERK
Konstruktionen aus Stahl und Aluminium
WIEN XX, INNSTRASSE 23
A 42 5 10 △
A 7744/1

RINGTURM
Fassadenverkleidung:
KKB
KLOSTERNEUBURGER KUNSTSTEIN UND BETONWAREN GES.M.B.H.
Marmorarbeiten:
KILIAN & STRASSER
Büros:
WIEN VI,
GUMPENDORFER STRASSE 132
Telephon: B 26 2 53
A 7625

die Farbe des Wassers angespielt wird. Ist ein Gewitter zu erwarten, so wird die blaue Lichtsäule noch durch orange-leuchtende Teilstücke unterbrochen. Dieses Zeichen kann man sich leicht einprägen, wenn man an das Zucken der Blitze denkt.

Semperit im Ringturm

Als Bodenbelag wurde im Ringturm das SEMPERIT-Erzeugnis TERRAGOMME verwendet, das heute von der Mehrzahl der modernen Architekten geradezu als Bauelement angesprochen wird. Der Vorzug der Dauerhaftigkeit, also einer Abtritt- und Abriebfestigkeit, die auch bei stärkster Beanspruchung als praktisch unbegrenzt bezeichnet und nur nach Jahrzehnten berechnet werden kann, gewährt dem Bauherrn eine enorme Amortisation. Die fugenlose Verlegung sichert Staubfreiheit, mühelose Reinigung und größte Hygiene. Auch die übrigen TERRAGOMME-Eigenschaften sind für den Architekten und seinen Auftraggeber schätzenswert: schalldämpfend, daher nervenschonend — gleitsicher trotz spiegelglatter Oberfläche — isolierend, fußwarm und elastisch. Überdies ermöglicht TERRAGOMME dem neuzeitlichen Raumgestalter, in 50 verschiedenen Farben und Dessins, glatt und marmoriert, in langen Bahnen und als Kachelbelag (Fliesen) auch den Fußboden als ästhetisches Stimmungselement miteinzubeziehen und somit die Räume in ihrer Gesamtheit harmonisch-moduliert zu gestalten.

(Eingesendet)

TERRAGOMME
GUMMIBELAG
TERRAVINYL
PLASTIKBELAG
Markenerzeugnisse
der
"SEMPERIT"
ÖSTERREICHISCH-AMERIKANISCHE
GUMMIWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
A 7755/1

Stadtrat Dkfm. Richard Nathschläger:

Großraumwagen bei Autobus und Straßenbahn

Der XXXI. Internationale Verkehrskongreß in Neapel

(Schluß)

Direktor Mross von der Hamburger Hochbahn AG gab in seinem Referat über „Rentabilität und Methoden zur Sicherung einer wirtschaftlichen Geschäftsführung der Verkehrsbetriebe" unter anderem einen ausgezeichneten Überblick über die Art des Verkehrsmittels als Wirtschaftlichkeitsfaktor, weiter über den Großraumwagen und Fahrgastfluß als Mittel der Wirtschaftlichkeitssteigerung und schließlich über den Einmannbetrieb, ebenfalls im Sinne einer Rationalisierung des Verkehrs.

So plant man in London, die vorhandenen 1600 Obusse durch Omnibusse zu ersetzen, während bei den Straßenbahnen der Übergang auf Omnibusse bereits vollzogen ist.

In Marseille wird beabsichtigt, die Straßenbahnanlagen stillzulegen und den Verkehr mit Obussen und Omnibussen zu bedienen. Die gleichen Absichten bestehen in Lille. Ebenso wollen die Verkehrsbetriebe in Straßburg die Straßenbahnen durch Omnibusse ersetzen. In Nizza hat man den Betrieb der Straßenbahnen zu Beginn des Jahres 1953 eingestellt. Als Verkehrsmittel werden nur noch Obusse und Omnibusse verwendet. In Mühlhausen werden die Straßenbahnanlagen aus den schmalen Straßen der Stadt entfernt.

Im Brüsseler Überlandverkehr sollen Obusse und Omnibusse die elektrischen Bahnstrecken ersetzen, ohne damit eine Umstellung schienengebundener Verkehrsmittel auf schienenlose Fahrzeuge zu verallgemeinern.

In Antwerpen will man die Straßenbahn nach Umstellung auf PCC-Wagen beibehalten und auf Linien mit geringer Frequenz Omnibusse einsetzen.

In Basel bleibt man beim Straßenbahnbetrieb. Neue Linien sollen mit Omnibussen abgetastet werden, um sie später gegebenenfalls mit Obussen zu betreiben. In Lausanne ist geplant, die Straßenbahn durch Obusse mit Anhängern zu ersetzen.

In Rom planen die dortigen Verkehrsbetriebe in der Innenstadt künftighin nur noch Omnibusse fahren zu lassen, da sie im Vergleich zu den ebenfalls eingesetzten Obussen für beweglicher gehalten werden.

In Barcelona soll die Straßenbahn aus dem inneren Stadtteil entfernt und durch schienenlose Fahrzeuge ersetzt werden.

In Aarhus will man die Straßenbahn ebenfalls abschaffen und dann den Verkehr nur noch mit Omnibussen bedienen.

Die Verkehrsbetriebe von Helsinki beabsichtigen einen weiteren Ausbau des Straßenbahnbetriebes, jedoch nur für stark belastete Linien. Für Linien mit geringerer Frequenz sind Obusse und Omnibusse vorgesehen.

Die deutschen Städte Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Köln, Essen, Bremen, Mühlheim und Duisburg halten an der Straßenbahn weiterhin fest und beabsichtigen, wie schon Direktor Nielson ausführte, teilweise Unterpflasterstraßenbahnen in besonders frequentierten Stadtteilen (Bremen, Köln und München) zu führen. Omnibusse sollen im wesentlichen nur in Außenbezirken und für Zubringerdienste verwendet werden.

Den Bau von Untergrundbahnen planen derzeit Kopenhagen und Mailand. Stockholm hat vor einigen Jahren mit dem Bau einer U-Bahn-Strecke begonnen. In Hamburg wird nach langer Pause die Erweiterung des U-Bahn-Netzes im Jahre 1955 fortgesetzt. Dem gleichen Beispiel folgt auch Berlin. In Istanbul ist der Bau einer 10 km langen U-Bahn beschlossen und, wie der Vortragende ausführte, besteht auch in Wien die Absicht, das vorhandene Schnellbahnnetz zu erweitern.

Bezüglich der Großraumwagen und des Fahrgastflusses führte der Vortragende an, daß solche großräumige Fahrzeuge eine Folgeerscheinung des sich immer mehr verdichtenden allgemeinen Straßenverkehrs und einer ständig gewachsenen Personalkostenbelastung sind.

Um der mit zunehmender Dichte des allgemeinen Straßenverkehrs sinkenden Reisegeschwindigkeit zu begegnen, werden Fahrzeuge mit hoher Beförderungsgeschwindigkeit und hoher Anfahrtbeschleunigung sowie Bremsverzögerung gebraucht. Diese Eigenschaften führen bei der Straßenbahn aber auch beim Autobus- und Obusbetrieb zwangsläufig zum großräumigen Fahrzeug.

Aus einer Wirtschaftlichkeitsberechnung der Hamburger Hochbahn AG war unter anderem zu entnehmen, daß sich mit der Inbetriebnahme von Großraumwagen das Beförderungsangebot in Platzkilometern um 10 Prozent erhöht hat und der Personalbedarf bei den Schaffnern um 23 Prozent und bei den Fahrern um 8 Prozent zurückgegangen ist.

Diesen positiven Erscheinungen treten möglicherweise als Negativposten zusätzliche Kapitaldienstkosten gegenüber. Sie heben die Vorteile jedoch keinesfalls auf, zumal ihnen als positiver Erfolgsposten Einnahmen gegenüberstehen, die aus der Verminderung der Schwarzfahrer zuwachsen. Da die Vorteile des Großraumwagens manchmal in Zweifel gezogen werden und darauf hingewiesen wird, daß der Fahrgastfluß die Aufenthaltszeiten an den Haltestellen verlängert, wurde, das Ergebnis der Befragung von 45 europäischen Straßenbahnbetrieben zusammenfassend, folgendes gesagt:

Alle Betriebe, die Straßenbahn-Großraumwagen mit Fahrgastfluß verkehren lassen, haben erklärt, daß gute Erfahrungen mit dem Fahrgastfluß gemacht worden sind. Zum Teil wird zugegeben, daß sich die Aufenthaltszeiten an den Haltestellen verlängert haben, jedoch mit der Einschränkung, daß dies meist nur an Knotenpunkt-Haltestellen oder während der Verkehrsspitzen der Fall ist. Wirtschaftliche Nachteile werden daraus nicht abgeleitet, da die Verzögerungen an den Haltestellen durch die höhere Geschwindigkeit der Großraumwagen ausgeglichen wird und im übrigen die Verlustzeiten meist nicht so hoch sind, daß der Einsatz zusätzlicher Fahr-

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5508/106/55.)

Öffentliche Ausschreibung der Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Meidlinger Hauptstraße — Theresienbadgasse, bestehend aus 8 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen, 1 Stiegenhaus mit 9 Wohngeschossen und 166 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 9. November 1955, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 42 — XIX/104/54.)

Öffentliche Ausschreibung der gärtnerischen Herstellungsarbeiten für die städtische Baustelle, 19, Huleschgasse—Grinzinger Straße, 1. Bauteil.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 7. November 1955, um 14 Uhr in der M.Abt. 42, 3, Am Heumarkt 2 b.

Die Anbotsunterlagen liegen im Zimmer Nr. 26 während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(1. M.Abt. 21 — V.A. 152/55.)
(2. M.Abt. 21 — V.A. 153/55.)

Öffentliche Ausschreibung über die Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustellen

1. 3, Baumgasse—Leonhardgasse, 1. Bauteil, mit 120 Wohnungen,

2. 23, Mauer, Valentingasse 7, mit 59 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnungen für die vorgenannten Baustellen am Freitag, dem 4. November 1955, und zwar: zu 1. um 10 Uhr, zu 2. um 10.15 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen im 2. Stock, Sandreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

zeuge notwendig wäre. Mehrere Betriebe haben sogar erklärt, daß sie in der Gleichzeitigkeit des Ein- und Aussteigens eine bessere Bewegungsordnung und eine Beschleunigung erblicken.

Über den Einmannbetrieb auf Straßenbahn und Autobus beziehungsweise Obus wurde bereits auf dem Verkehrskongreß in Madrid eingehend debattiert. Direktor Mross ist der Meinung, daß der Einmannbetrieb eine radikale Senkung des Personalbedarfes mit sich bringen kann, wenn die verkehrsstrukturellen Voraussetzungen gegeben sind. Der Erfolg hängt ferner davon ab, daß dem Fahrer, der die Fahrgastabfertigung zu übernehmen hat, fahr- und abfertigungstechnische Erleichterungen geboten werden.

Im dichten innerstädtischen Verkehr könne sich aber das Einmannfahrzeug gegenüber dem Großraumfahrzeug mit Zweimannbedienung technisch und wirtschaftlich kaum behaupten. Es sei denn, daß die Fahrgastabfertigung weitgehend mechanisiert wird, was aber, wie immer behauptet wird, nur beim Einheitstarif möglich ist.

In den Vereinigten Staaten, so wird berichtet, verläßt man aber trotzdem zum Teil den Einheitstarif, ohne den Einmannbetrieb aufzugeben. Als Ausweg wird der Zonentarif angesehen. (In den USA werden bereits mehr als die Hälfte aller Fahrzeuge im Einmannbetrieb bedient.)

Schließlich macht aber auch der Teilstreckentarif den Einmannbetrieb im innerstädtischen Verkehr nicht unmöglich. Ein Beispiel dafür gibt die Kieler Verkehrs AG, die kürzlich als erstes westdeutsches Verkehrsunternehmen bei der Straßenbahn den Einmannbetrieb eingeführt hat. Der praktische Versuch ergab, daß sich die Fahrzeiten nicht verlängert haben, obwohl für die Beförderung der Fahrgäste ein Teilstreckentarif gilt.

Die Verkehrsbetriebe in Den Haag betreiben ebenfalls zwei Straßenbahnlinien bereits mit Einmannbedienung. Die auf diese beiden Linien entfallenden Personaldienste betragen 15,8 Prozent der Gesamtdienste des Straßenbahnbetriebes.

Wie ein Redner aus Den Haag in der nachfolgenden Diskussion anführte, konnte durch die Einführung des Einmannbetriebes bei der Straßenbahn eine Ersparnis von 39 Prozent erzielt werden, wobei gleichzeitig die Frequenz eine Erhöhung um 4,7 Prozent aufwies, beim Autobusbetrieb war die Ersparnis 24 Prozent.

Im Omnibusverkehr ist der Einmannbetrieb bereits weit mehr verbreitet als bei den Straßenbahnen. Der größte Teil der befragten 45 europäischen Verkehrsbetriebe hat mit der Einführung des Einmannbetriebes bereits begonnen. Es gibt aber eine Reihe von Städten, die den Omnibusverkehr schon zur Gänze auf den Einmannbetrieb umgebaut haben, wie Den Haag, Antwerpen, Rotterdam, Utrecht, Bergen, Aarhus und Bordeaux.

Direktor Miescher von den Basler Verkehrsbetrieben verwies in seinen Ausführungen während der Debatte unter anderem besonders darauf, daß es notwendig sei, die im Vorortеverkehr eingesetzten Autobuszüge (aus einem Trieb- und einem Beiwagen bestehend) durch eine Tür mit Balg miteinander zu verbinden und den ganzen Zug im Fahrgastfluß durch einen einzigen sitzenden Schaffner bedienen zu lassen, wodurch die Wirtschaftlichkeit solcher Autobuszüge gesteigert werden könnte.

Gut verpflegt – gut gelaunt...

Arbeiter, Angestellte und Beamte werden bessere Mitarbeiter, wenn eine eigene Werksküche da ist.

Unsere Küchenmaschinen werden Ihnen viele Sorgen abnehmen...

FRED BLUMAUER

Wien I, Graben 20

A 7695

Während meines Besuches auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt, den ich im Anschluß an den Verkehrskongreß in Neapel absolvierte, wurde den Fachleuten der Wiener Verkehrsbetriebe ein Autobus vorgeführt, für den ebenfalls der Einmannbetrieb gelten soll; bei dieser Type hat der einsteigende Fahrgast unter gleichzeitigem Einwurf einer bereitzuhaltenden Münze nur ein Drehkreuz zu passieren, um — ohne Fahrschein — in das Wageninnere gelangen zu können. In diesem Falle ist die Manipulationstätigkeit des Fahrers wirklich auf ein optimales Mindestmaß eingeschränkt und ich kann mir sehr wohl vorstellen, daß eine derartige Einrichtung den Betrieb außerordentlich rationell führen läßt. Der ausgestellte Autobus war für die kolumbianische Stadt Bogota bestimmt.

Über die Beschleunigung der Fahrgastabfertigung durch mechanische Hilfseinrichtungen waren ebenfalls sehr ausführliche Bemerkungen gemacht worden, auf die jedoch wegen Raummangels in diesem Aufsatz nicht eingegangen werden kann.

Von besonderem Interesse für fast alle Kongreßteilnehmer war schließlich der Vortrag des Direktors der Basler Verkehrsbetriebe, Miescher, über den „Einsatz von Autobus- und Obuszügen (mit Beiwagen) und von Gelenkwagen". Direktor Miescher führte in einem kurzen Referat zu seinem bereits in Druck vorliegenden Vortrag unter anderem aus, daß im allgemeinen zwei Auffassungen bezüglich der Buszüge und der Gelenkwagen vorliegen. Die eine Auffassung umfaßt die französisch-englisch-italienische Gruppe, die der Einführung solcher Buszüge teils wegen der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ablehnend gegenübersteht. Die deutsch-schweizerische Konzeption sei hingegen als günstig anzusprechen. Es gebe jedoch Grenzen für den Einsatz, besonders in belasteten Innenstraßen.

In einer Reihe von europäischen Städten, zum Beispiel in Deutschland und in der Schweiz sowie in Wien, Mailand und Stockholm beschränkt sich der Beiwagenbetrieb auf den Vororte- und Spitzenverkehr. Dort wird geltend gemacht, daß der Einsatz von Beiwagen auf innerstädtischen Linien nicht möglich ist, weil der übrige Straßenverkehr durch solche Züge zu stark beeinträchtigt werde.

Andererseits wird in einigen deutschen mittelgroßen Städten der Beiwagenbetrieb beim Autobusbetrieb und Obusbetrieb unbeschränkt angewendet, wobei diese Betriebe einen beachtlichen wirtschaftlichen Nutzen und gute betriebstechnische Erfahrungen gemacht haben.

Hinsichtlich des Einsatzes von Gelenkfahrzeugen, da sind Autobusse oder Obusse, die aus zwei Teilen bestehen, wovon der zweite Teil mit dem ersten durch einen Balg miteinander verbunden ist, so daß, wenn man das Fahrzeug von rückwärts betritt, der Eindruck eines einheitlichen Wagens entsteht, bemerkte der Vortragende, daß diese Fahrzeuge im allgemeinen durchaus günstig beurteilt werden. Diese Fahrzeuge ruhen in der Regel auf drei, bei ganz großen Typen auch auf vier Achsen. Entscheidend und wichtig ist, daß der rückwärtige Teil in den Biegungen genau die gleiche Kurve fährt wie der vordere Teil, was durch einen sinnreichen Mechanismus erreicht wird. Dadurch ist der Gelenkwagen auch in verhältnismäßig engen Stadteilen dem starren Großraumwagen überlegen, weil er sich den örtlichen Voraussetzungen besser anpassen kann als ein Großraumfahrzeug mit etwa 12 m Länge.

Auf der Automobilausstellung in Frankfurt erfuhr ich übrigens, daß solche Gelenkfahrzeuge bereits in größerer Zahl in Westdeutschland laufen, so zum Beispiel in Hannover, Bamberg, München-Gladbach, Mainz, Dortmund, Wiesbaden, Neuss, Ludwigsburg und Bad Homburg. Auch in der Steiermark (Leoben—Trofaiach) läuft bereits so ein Wagen.

Zusammenfassend kam der Vortragende zu der Auffassung, das das Bestreben nach Senkung der Betriebskosten in einer größeren Anzahl von Städten zur Einführung des Beiwagenbetriebes beim Obus und Autobus geführt habe. In den meisten Fällen eignet sich indessen diese Betriebsart nur auf Außenstrecken, im Vororteverkehr oder in besonders breiten Straßenzügen. Der Beiwagen wird vorwiegend nur zur Aufnahme von Verkehrsspitzen mitgeführt. Es ist jedoch eher eine Tendenz zu einer rückläufigen Bewegung festzustellen. Verschiedene Verwaltungen planen den vermehrten Einsatz des großräumigen, ungefähr 12 m langen Einzelfahrzeuges mit Fahrgastfluß, eventuell sogar im Einmannbetrieb. Dort, wo auch solche Fahrzeuge nicht mehr ausreichen, faßt man die Verwendung von drei- und vierachsigen Gelenkfahrzeugen für die Zukunft ins Auge. Interessant war zum Beispiel, daß die Verkehrsbetriebe von Hannover, wie deren Direktor feststellte, bereits vier Straßenbahnaußenlinien auf den Betrieb mit Gelenkwagen umgestellt haben. Die Betriebskosten hätten durch den Einsatz von solchen Gelenkwagen eine Ermäßigung um rund 30 Prozent erfahren.

Es ließe sich noch viel über die verschiedenen Fachgespräche und über die gewonnenen Erfahrungen auf dem Internationalen Verkehrskongreß in Neapel erzählen. Das eine steht jedoch fest, daß die Verhältnisse in allen Städten der Erde, was die Verkehrsnot anlangt, die gleichen sind. Vom Standpunkt des Erfahrungsaustausches waren daher die Ergebnisse des XXXI. Internationalen Kongresses in Neapel für uns außerordentlich wichtig und aufschlußreich. Wir haben wieder neue Impulse erhalten und sind in der Lage, erprobte Hinweise für eine Verbesserung des Verkehrs hierzulande zu geben.

Die nächsten Jahre werden aller Wahrscheinlichkeit nach in vielen Städten eine Wende in der Behandlung des Verkehrssystems mit sich bringen, und es ist daher mehr als notwendig, sich immer wieder über die Erfahrungen zu informieren, die andere Städte schon früher als wir selbst auf dem Wege zu einer Modernisierung und daher einer größeren Leistungsfähigkeit und Flüssigkeit ihres Verkehrswesens getan haben.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 11. Oktober 1955

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dr. Bohmann, Dkfm. Dr. Fiedler, Maria Jacobi, Dr. Jakl, Jodlbauer, Römer, Schreiner, Schwaiger, ferner GR. Dr.-Ing. Hengl, Dr. Soswinski, KontrADior. Dr. Lachs, SR. Dr. Jaksch, OMR. Dr. Brauner, RechADior. Giller, OAR. Cerveny und OAR. Riedl.

Entschuldigt: GRe. Mistinger und Mühlhauser.

Schriftführer: VerwOKoär. Gebak.

Die Berichte zu folgenden Geschäftsstücken werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 266; M.Abt. 4 — G 17/55.)

Der Bericht zum Antrag der Landtagsabgeordneten Dr.-Ing. Hengl, Tschak und Genossen betreffend die Befreiung von der Getränkesteuer für alkoholfreie Getränke, die ausschließlich aus inländischen Produkten erzeugt worden sind.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 251/55; BD. — 2419/55.)

Bericht zum Antrag der GRe. Lauscher und Genossen betreffend Kommunalisierung von Bauunternehmungen und verwandter Betriebe.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Lieferung von Grubensandmaterial für die Baustelle, 13, Spohrstraße — Tolstojgasse, mit 184 Wohnungseinheiten.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 4. November 1955, um 9 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Davidgasse, bestehend aus 20 Stiegenhäusern mit 6 und 7 Wohngeschossen und 420 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 4. November 1955, um 11 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Tischlerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Billrothstraße 61, bestehend aus 1 Stiegenhaus mit 6 Wohngeschossen und 16 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Freitag, dem 4. November 1955, um 10 Uhr in der technischen Abteilung der „Gesiba", 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" — als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. A 10 2 29.

Die Anbotsunterlagen liegen in der technischen Abteilung der „Gesiba" während der Dienststunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 298/55; M.Abt. 5 — Da 305/55.)

1. Der Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft mbH Österreichisches Heimwerk wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Hoffingergasse 12—14, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 4,470.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 299/55; M.Abt. 5 — 332/55.)

Der Siedlervereinigung Kolonie in der Heimat, 22, Lobau 22, wird zum Zweck der Elektrifizierung unter den vom Magistrat festzusetzenden Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 90.000 S gewährt. Die Laufzeit des Darlehens wird mit 10 Jahren und der Zinsfuß mit 3 Prozent begrenzt.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 268/55; M.Abt. 5 — Da 394/54.)

1. Der Gemeinnützigen Kleingarten-Siedlungs-Genossenschaft Altmannsdorf und Hetzendorf, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 10, Wienerfeld-West, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 6,570.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 265/55; M.Abt. 5 — Da 336/54.)

1. Der Gemeinnützigen allgemeinen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 9, Spittelauer Lände-Tepserngasse, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1,080.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 276/55; M.Abt. 5 — Da 359/55.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 15, Löschenkohlgasse 24, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 1,140.00 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

(A.Z. 300/55; M.Abt. 5 — Da 307/55.)

Dem Kleingarten- und Kleintierzuchtverein Gartenfreunde Jedlesee, Wien 21, wird für die Elektrifizierung der Siedlungsanlage ein Darlehen im Höchstausmaß von 90.000 S gewährt. Die näheren Bedingungen hat der Magistrat festzusetzen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 277/55; M.Abt. 5 — Da 310/54.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden, reg. Gen. mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 12, Murlingengasse 25, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 900.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.



(A.Z. 278/55; M.Abt. 5 — Da 388/54.)

1. Der Interessenvertretung Volksdeutscher Heimatvertriebener, reg. gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft mbH, wird zur Förderung der Errichtung einer Wohnungsanlage, 10, Wienerfeld-West, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 12,000.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 301/55; M.Abt. 5 — Da 392/54.)

1. Das der Gemeinnützigen Eigenheim-Baugenossenschaft, reg. Gen. mbH., Kirchberg am Wagram, zur Förderung der Errichtung einer Wohnhausanlage, 19, Ohmanngasse-Kuhngasse, mit Beschluß des GRA. II vom 5. Jänner 1955 gewährte Darlehen im Höchstausmaß von 930.000 S wird unter den vom Magistrat festzusetzenden Bedingungen um 150.000 S auf höchstens 1,080.000 S erweitert.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Nachtragsdarlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an GRA. IV, V und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 284; M.D. 3381/54.)

Rentenbemessungsgesetz, Nichtbeanspruchung von Sonderzahlungen (13. Monatsrente) durch die Träger der öffentlichen Fürsorge. (Bereits gemäß § 99 GV am 13. September 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Der Magistratsantrag zu folgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z, 253/55; M.Abt. 17 — VI/1623/55.)

Anschaffung von Büromaschinen für die Buchhaltungsabteilung V; im Voranschlag 1955 nicht vorgesehene Ausgabe von 36.100 S auf der neu zu eröffnenden A.R. 511/54, lfd. Nr. 185 a.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 279/55; M.Abt. 5 — H 60/55.)

2. Periodischer Bericht aus 1955 über genehmigte Überschreitungen. (F.A.-Beilage 3/55; G.R.-Beilage 232/55.)

Berichterstatter: GR. Dr. Bohmann.

(A.Z. 252/55; M.Abt. 17 — VI/1619/55.)

Förderung wissenschaftlicher Arbeiten in den Wiener städtischen Spitälern; im Voranschlag 1955 nicht vorgesehene Ausgabe von 200.000 S auf der neu zu eröffnenden A.R. 511/32.

GURTEN,
SEILE
UND SÄMTLICHE
SEILERWAREN
DICHTSTRICKE, trocken und geteert
JUTEBANDAGEN
LUDWIG LOTTERANER
WIEN I, WERDERTORGASSE 4
Telephon U 24 409
A 7735/1

(A.Z. 290/55; M.Abt. 24 — 5510/14/55.)

Wohnhausneubau, 19, Huleschgasse-Grinzinger Straße, 2. Bauteil; Kosten 19,500.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 2,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 302/55; M.Abt. 5 — Mi 502/55.)

Städtische Versicherung, Änderung der Satzung.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 271/55; M.Abt. 28 — 7603/54.)

Neubau eines Platzwarthauses auf dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 23, Liesing; Sachkrediterhöhung um 85.000 S auf 185.000 S.

(A.Z. 283/55; M.Abt. 29 — 3811/55.)

Wiederherstellung der Neubachbrücke unterhalb des Alberner Hafens, Kosten 1,600.000 S.

(A.Z. 255/55; M.Abt. 44 — GB 72/55.)

Städtisches Theresienbad, Sachkrediterhöhung um 3,300.000 S auf 33,350.000 S.

(A.Z. 287/55; M.Abt. 24 — 5575/4/55.)

Wohnhausneubau, 14, Prochgasse 12-Dreyhausenstraße 46, Kosten 2,475.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 250.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 294/55; M.Abt. 29 — H 740/55.)

Errichtung eines Bürogebäudes im Hafen Freudenau, 1. Ausbaustufe, Kosten 650.000 S.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 272/55; M.Abt. 23 — N 2/81/54.)

Betonsteinwerk, 3, Faradaygasse, Ergänzung der maschinellen Einrichtungen; Kostenerhöhung um 75.000 S auf 2,175.000 S.

(A.Z. 285/55; M.Abt. 24 — 5543/20/55.)

Wohnhausneubau, 17, Pointengasse-Andergasse, Kosten 28,000.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 1,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 288/55; M.Abt. 24 — 5578/4/55.)

Wohnhausneubau, 14, Flötzersteig-Sanatoriumstraße; Kosten 17,300.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 1,500.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

(A.Z. 293/55; M.Abt. 11 — IV/V/3/51.)

Errichtung eines Kindergartens, 5, Heu- und Strohmarkt, Kosten 2,600.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 289/55; M.Abt. 24 — 5557/9/55.)

Wohnhausneubau, 22, Schüttaustraße, Bauteil II, Kosten 17,300.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 1,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre.

Berichterstatter: GR. Schreiner.

(A.Z. 264/55; M.Abt. 48 — B 3/19/55.)

Bau einer unterirdischen Bedürfnisanstalt im Fußgängertunnel, 2, Praterstern; Kosten 1,520.000 S.

(A.Z. 273/55; M.Abt. 29 — 3590/55.)

Liesingbachregulierung, 10, Baulos Rothneusiedl, Kosten 6,300.000 S.

(A.Z. 274/55; M.Abt. 29 — 3579/55.)

Liesingbachregulierung, 23, Baulos Atzgersdorf, Kosten 5,600.000 S.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 269/55; M.Abt. 24 — 5267/55.)

Wohnhausneubau, 13, Veitingergasse-Gemeindeberggasse, 2. Sachkrediterhöhung um 85.000 S auf 11,385.000 S.

(A.Z. 270/55; M.Abt. 24 — 5334/13/55.)

Wohnhausneubau, 13, Ebner-Rofenstein-Gasse 2—14; Sachkrediterhöhung um 390.000 S auf 4,510.000 S.

Die Magistratsanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 259/55; M.Abt. 5 — Da 343/55.)

Zinsenfreie Darlehen zur Instandhaltung von Wiener Wohnhäusern. Erhöhung auf 50,000.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 30. August 1955 von Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 295/55; M.Abt. 24 — 5577/6/55.)

Wohnhausneubau, 14, Linzer Straße 299; Kosten 2,700.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 350.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 30. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 258/55; M.Abt. 48 — G 1/7/55.)

Errichtung des Amtsgebäudes, 5, Einsiedlergasse; Sachkrediterhöhung um 450.000 S auf 5,950.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 30. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 263/55; M.Abt. 23 — N 4/19/55.)

Errichtung eines Werkstättenhofes, 3, Barthgasse, Kosten 2,400.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 700.000 S; Sicherstellung der restlichen Baukosten im Voranschlag 1956. (Bereits gemäß § 99 GV am 23. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 260/55; M.Abt. 24 — 5564/5/55.)

Wohnhausneubau, 5, Heu- und Strohmarkt, Baugruppe IX; Kosten 17,800.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 4,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 23. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 296/55; M.Abt. 24 — 5523/9/55.)

Wohnhausneubau, 18, Hermann Pacher-Gasse-Peter Jordan-Straße, Kosten 4,818.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 500.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 30. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 292/55; M.Abt. 24 — 5566/11/55.)

Wohnhausneubau, 21, Prager Straße-Anton Dengler-Gasse, 2. Bauteil, Kosten 11,600.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 1,200.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 30. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 291/55; M.Abt. 24 — 5576/5/55.)

Wohnhausneubau, 23, Atzgersdorf, Canavesegasse-Bahnstraße, Kosten 6,800.000 S, Genehmigung der Baurate 1955 von 650.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 6. September 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 261/55; M.Abt. 24 — 5539/9/55.)

Wohnhausneubau, 12, Biedermanngasse-Hetzendorfer Straße, Kosten 3,840.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 900.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 23. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 262/55; M.Abt. 24 — 5516/31/55.)

Wohnhausneubau, 11, Simmeringer Hauptstraße 71-Rinnböckstraße 70, Kosten 4,860.000 S; Genehmigung der Baurate 1955 von 1,000.000 S; Sicherstellung der weiteren Bauraten in den Voranschlägen der nächsten Jahre. (Bereits gemäß § 99 GV am 23. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 282/55; M.Abt. 56 — 1012/10/55.)

Umbau des Gebäudes, 12, Dörfelstraße 1, für Zwecke einer städtischen Lehranstalt, Kosten 1,570.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 2. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Schreiner.

(A.Z. 257/55; M.Abt. 7 — 3190/52.)

Wiener Stadthalle, 15, Vogelweidplatz, 2. Bauteil; Sachkrediterhöhung um 6,000.000 S auf 46,000.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 2. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 254/55; M.Abt. 7 — 3190/52.)

Wiener Stadthalle, 15, Vogelweidplatz, 3. Bauteil; Sachkrediterhöhung um 7,000.000 S auf 75,200.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 2. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 256/55; M.Abt. 48 — G 1/1/55.)

Umbau der Garage, 17, Richthausenstraße 2, Kosten 3,600.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 30. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 286/55; M.Abt. 29 — H 687/55.)

Errichtung einer Bedürfnisanstalt im Hafen Lobau; Kosten 110.000 S. (Bereits gemäß § 99 GV am 23. August 1955 vom Stadtsenat genehmigt.)

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 13. Oktober 1955

Vorsitzender: GR. Sigmund.

Anwesende: Amtfs. StR. Bauer, die GRe. Ing. Dr. Hengl, Jirava, Maria Hirschler, Maria Hlawka, Peterlin, Pleyl, Römer, Leopoldine Schlinger, Traxler und Tschak; ferner die SRe. Dr. Schönbauer, Dr. Gasser, Dr. Satrapa, VetADior. Dr. Stoffl und OAR. Kreißl.

Entschuldigt: GR. Leibetseder.

Schriftführer: VertrAng. Frank.



Berichterstatter: GR. Dr.-Ing. Hengl.

(A.Z. 613/55; M.Abt. 60 — 199/54.)

1. Für zusätzlich notwendige Arbeiten bei der Vergrößerung der Zentraldarmwäscherei im Rinderschlachthof St. Marx wird im Voranschlag 1955 zu Rubrik 1033, Schlachthöfe, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 2,223.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 70.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1034, Veterinärwesen, unter Post 2, Veterinäramtliche Untersuchungsgebühren, zu decken ist.

2. Der am 16. Juli 1954 zu Pr.Z. 1603 genehmigte Sachkredit in der Höhe von 850.000 S für die Vergrößerung der Zentraldarmwäscherei im Rinderschlachthof Sankt Marx wird wegen zusätzlich notwendiger Arbeiten um 150.000 S auf 1,000.000 S erhöht. (§ 99 GV., GRA. II, Gemeinderat.)

(A.Z. 607/55; M.Abt. 57 — Tr XIII/8/1/55.)

Der Verkauf einer 124,71 qm großen, als neues Gst. (637/3) bezeichneten Teilfläche des Gstes. 637, Straßengrund, öff. Gut der Kat.G. Hietzing, an Artur Lemberg und 40 andere Käufer und die entgeltliche Übertragung einer 94,34 qm großen Teilfläche des Gstes. 47/2, Ba., E.Z. 531 der Kat.G. Hietzing, in das öff. Gut, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 21. September 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XIII/8/1/55, angeführten Preis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 585/55; M.Abt. 57 — Tr XIX 12/1/55.)

Der Verkauf einer 261 qm großen Teilfläche des Gst. 947/1, Weg, öff. Gut, Kat.G. Grinzing, und einer 4 qm großen Teilfläche des Gst. 945/5, Wiese, E.Z. 898 dieser Kat.G. an Hans und Elise Kurzweil, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 22. September 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XIX/12/1/55, angeführten Kaufpreis genehmigt.

Gleichzeitig werden 2 qm des Gstes. 945/5 in das öffentliche Gut übertragen.

(A.Z. 584/55; M.Abt. 57 — Tr Versch. 15/14/55.)

Der Magistrat der Stadt Wien wird ermächtigt, im Sinne der zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Wien getroffenen Vereinbarung hinsichtlich der Rückübertragung des unbeweglichen Vermögens mit der Ortsgemeinde Wiener Neudorf eine Vereinbarung abzuschließen, durch die die im Bericht der M.Abt. 57 vom 2. September 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr Versch. 15/14/55, angeführten Liegenschaften unentgeltlich in das Eigentum der Ortsgemeinde Wiener Neudorf übertragen werden. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 593/55; M.Abt. 57 — Tr Versch. 15/11/55.)

Der Magistrat der Stadt Wien wird ermächtigt, im Sinne der zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Wien getroffenen Vereinbarung hinsichtlich der Rückübertragung des unbeweglichen Vermögens mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg eine Vereinbarung abzuschließen, durch die die im Berichte der M.Abt. 57 vom 31. August 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr Versch. 15/11/55, angeführten Liegenschaften unentgeltlich in das Eigentum der Stadtgemeinde Klosterneuburg übertragen werden. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. 586/55; M.Abt. 57 — Tr XXI/61/1/55.)

Der Verkauf einer 12 qm großen Teilfläche des Gstes. 1434/2, E.Z. 1347 der Kat.G. Stammersdorf, an Johann und Leopoldine Bauer, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 23. September 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XXI/61/1/55, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 602/55; M.Abt. 57 — Tr XI/10/1/55.)

Der Verkauf einer 384,85 qm großen Teilfläche des Gstes. 1520/1, E.Z. 256 der Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, an Anna Kral und die entgeltliche Übertragung zweier Teilflächen dieses Gstes. im Ausmaße von 174,68 qm und 69,5 qm in das Verzeichnis des öff. Gutes der Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, werden zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 28. September 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XI/10/1/55, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 608/55; M.Abt. 57 — Tr XVII/15/1/55.)

Der Vertrag zwischen der Stadt Wien und Anton Ratz und Miteigentümern bezüglich Übertragung zweier Grundstücke in der Kat.G. Dornbach wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 3. Oktober 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XVII 15/1/55, angeführten Werte genehmigt.

Danach überträgt die Stadt Wien in der Kat.G. Dornbach vom Gst. 714, E.Z. 513 die als neues Gst. (714/2) bezeichnete Teilfläche im Ausmaß von 3,79 qm in das Verzeichnis des öff. Gutes, während die Vertragspartner das neue Gst. (712/11), E.Z. 417, im Ausmaß von 11,63 qm in das Privateigentum der Stadt Wien übertragen.

(A.Z. 618/55; (M.Abt. 57 — Tr XIII/32/1/55.)

Die Übertragung der im Abteilungsplan des Dipl.-Ing. W. Weigert vom 31. August 1955, G.Z. 671/55, näher bezeichneten Teilflächen der Gste. 1046/1, E.Z. 888 der Kat.G. Ober-St.-Veit (51 qm) und 1019/68, E.Z. 1476 dieser Kat.G. (1 qm), in das Verzeichnis des öff. Gutes, wird zu der von Josef und Herta Wieser zu zahlenden und im Bericht der M.Abt. 57 vom 5. Oktober 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XIII/32/1/55, angeführten Entschädigung genehmigt.

(A.Z. 619/55; M.Abt. 57 — Tr XII/49 1/55.)

Die von der Stadt Wien an Margarete Linner für das im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. A. Haiducek vom 25. November 1953, G.Z. 1588, gelb lasierte neue Gst. (10/2), E.Z. 10 der Kat.G. Gaudenzdorf, im Ausmaß von 44,58 qm zu zahlende Entschädigung, wird in der im Bericht der M.Abt. 57 vom 3. Oktober 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XII/49/1/55, angegebenen Höhe vereinbart. Sie ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung gemäß § 58 Abs. 5 der BO. für Wien zahlbar.

Berichterstatter: GR. Traxler.

(A.Z. 620/55; M.Abt. 57 — Tr II/13/55.)

Der Verkauf einer Teilfläche des Gstes. 617/2, öff. Gut der Kat.G. Leopoldstadt, im Ausmaß von 181,67 qm an Arch. Alfred Schubrig, Krems, Wiener Straße 1, und die Leistung einer Entschädigung für das in das Verzeichnis über das öff. Gut zu übertragende prov. Gst. (576/14) im Ausmaß von 297,79 qm werden zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 6. Oktober 1955, M.Abt. 57 — Tr II/13/55, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 621/55; M.Abt. 57 — Tr XIX/17/1/55.)

Der Vertrag zwischen der Stadt Wien einerseits und August Eder sowie den Miteigentümern der E.Z. 216, Kat.G. Unter-Döbling, andererseits wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 5. Oktober 1955, Zl. M.Abt. 57 — Tr XIX/17/1/55, angeführten Werten genehmigt.

Danach übertragen die Eigentümer der E.Z. 216, Kat.G. Unter-Döbling, das im Abteilungsplan des Baurates h. c. Dipl.-Ing. Franz Reschl vom 28. Jänner 1955, G.Z. 6233, ausgewiesene neue Gst. (7/2) im Ausmaß von 105.56 qm gegen Entschädigung in das öff. Gut der Kat.G. Unter-Döbling.

Die Stadt Wien überträgt dagegen vom Gst. 445/2, öff. Gut der Kat.G. Unter-Döbling, eine Teilfläche von 8,4 qm in das Eigentum der Miteigentümer, eine Teilfläche des Gstes. 987/3, E.Z. 1378 der Kat.G. Ober-Döbling, im

Asphalt - Unternehmung
Carl Günther
Asphaltierungen
Isolierungen
Schwarzdeckungen
Wien I, Rathausstraße Nr. 13
Telephon A 25 5 93, A 20 4 46
A 7199/3

Ausmaße von 3,15 qm, gegen Entschädigung in das öff. Gut der Kat.G. Ober-Döbling und zahlt eine Wertdifferenz.

(A.Z. 622/55; M.Abt. 57 — Tr XXIII/67/1/55.)

Die unentgeltliche Rückübertragung des Gst. 1144/39, E.Z. 2555, der Kat.G. Inzersdorf-Land im Ausmaße von 228 qm an Rosa Zant, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 3. Oktober Zl. M. Abt. 57 — Tr XXIII/67/1/55, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 594/55; M.Abt. 54 — 6120/100/55.)

Der Verkauf von 1000 cbm alten, ausgeschiedenen Unterbausteinen vom Lagerplatz der M.Abt. 28, 12, Oswaldgasse 32, an Hans Gutmann, 16, Schellhammergasse 7, zu dem im Magistratsantrag festgesetztem Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 595 55; M.Abt. 54 — 6120/99/55.)

Der Verkauf von 600 cbm alten Unterbausteinen vom Lagerplatz der M.Abt. 28, 12, Oswaldgasse 32, an Karl Riegelbauer, 2, Kleine Stadtgutgasse 6—8, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Peterlin.

(A.Z. 587/55; M.Abt. 54 — 6100/52/55.)

Der Verkauf von Alteisen im Gesamtgewicht von rund 2025 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, 17, Anastasius Grün-Gasse 10, an die Firma Richard Heyberger, 17, Schumanngasse 84, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 588/55; M.Abt. 54 — 6170 37/55.)

Der Verkauf von 45 Stück alten, ausgeschiedenen Gartenbankteilen aus Gußeisen von der Werkstätte des Stadtgartenamtes, 2, Vorgartenstraße 160, an den Wiener Landesfürsorge- und Wohlfahrtsverein Volkshilfe, 1, Auerspergstraße 4, zu dem im Magistratsantrag festgesetzten Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 589/55; M.Abt. 54 — 9040/40/55.)

Der Verkauf eines gebrauchten Lackbrennofens ab der Schule der M.Abt. 56, 15, Hütteldorfer Straße 7—17, an die Firma Josef Ringerts Wtw., 15, Turnergasse 26, zu dem gebotenen Preis ab Standort wird genehmigt.

(A.Z. 596/55; M.Abt. 54 — 6 185/55.)

Der Verkauf der in der Kübelwäscherei der M.Abt. 48, 20, Traisengasse 8, in den Monaten Oktober, November und Dezember 1955 anfallenden alten, skartierten Coloniatonnen und Kleinabfällen im Gewicht von rund 40.000 kg an die Ferrometall-Eisen- und Schrotthandelsgesellschaft mbH, 3, Stalinplatz 4, zu dem angebotenen Preis wird genehmigt.

(A.Z. 597/55; M.Abt. 54 — 8191/322/55.)

Der Verkauf eines Autowracks, Marke Raaba-Boton, ab dem Straßenpflegedepot der M.Abt. 48, 19, Grinzinger Straße 151, an die Firma Adolf Kafka, 23, Inzersdorf, Triester Straße 65, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 598/55; M.Abt. 54 — 6140/50/55.)

Der Verkauf von 39 Stück alten Radiatoren im Gesamtgewicht von rund 580 kg ab der

Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, 14, Baumgartner Höhe 1, an die Firma Ottokar Czermak, 14, Breitenseer Straße 47, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 606/55; M.Abt. 54 — 6140/61/55.)

Der Verkauf von diversen Ofenbestandteilen ab dem Lager der Heizwerkstätte der M.Abt. 32, 12, Malfattigasse 6, an die Schlossermeister Leopold und Rudolf Aigner, Klosterneuburg, Stadtplatz 19, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Hlawka.

(A.Z. 609/55; M.Abt. 54 — 6140/57/55.)

Der Verkauf von Brandguß im Gesamtgewicht von rund 15 t ab dem Lagerplatz der M.Abt. 32, Heizwerkstätte, 12, Malfattigasse 6, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 610/55; M.Abt. 54 — 6140/54/55.)

Der Verkauf von Altmessing im Gesamtgewicht von rund 1200 kg und von Altkupfer im Gesamtgewicht von rund 200 kg ab der Heizwerkstätte der M.Abt. 32, 12, Malfattigasse 6, an die Firma Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 611/55; M.Abt. 54 — 7100/15/55.)

Der Verkauf von diversem Alteisen im Gesamtgewicht von rund 14 t ab der Technischen Werkstätte des Wiener Zentralfriedhofes, 11, Simmeringer Hauptstraße, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 612/55; M.Abt. 54 — 614/53/55.)

Der Verkauf einer Heizungs- und Kesselanlage ab dem gemeindeeigenen Objekt, 16, Odoakergasse 48, an die Firma Alfred Hruza, 20, Pasettistraße 96—98, zu dem angebotenen Preis ab Standort wird genehmigt.

(A.Z. 614/55; M.Abt. 54 — 6140/43/55.)

Der Verkauf von Bröckeleisen im Gesamtgewicht von rund 15 t ab dem Lagerplatz der M.Abt. 32, Heizwerkstätte, 12, Malfattigasse 6, an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 615/55; M.Abt. 54 — 5095/180/55.)

Der Verkauf von Alteisen im Gesamtgewicht von rund 300 kg ab dem Wiener Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, an die Firma Richard Heyberger, 17, Schumanngasse 84, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 599/55; M.Abt. 54 — 5031/33/55.)

Der Verkauf von Hadern im Gewicht von rund 300 kg vom Anstaltenhauptlager der M.Abt. 17, 14, Hütteldorfer Straße 188, an F. & A. Krall, 14, Zehetnergasse 25—33, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 600/55; M.Abt. 54 — 8191/301/55.)

Der Verkauf von diversen Altreifen und Schläuchen im Gesamtgewicht von 2948 kg und von brauchbaren Autoreifen im Gesamtgewicht von rund 600 kg ab dem Gummilager der M.Abt. 48, 17, Lidlgasse 5, an die Firma Karl Köhler, 6, Mollardgasse 8, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 603/55; M.Abt. 54 — 6/186/55.)

Der Verkauf des im Neuen Rathaus und in den Dienststellen sämtlicher Wiener Gemeindebezirke anfallenden Altpapiers (Aktenpapier und gemischte Papierabfälle) an Karl Nemeczek, 8, Pfeilgasse 14, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird für die Zeit vom 1. Oktober bis einschließlich 31. Dezember 1955 gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt.

(A.Z. 604/55; M.Abt. 54 — 10011/106/55.)

Der Verkauf von Altholz im Gewicht von rund 15.000 kg vom Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an Fritz Haring, 4, Argentinierstraße 21, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schlinger.

(A.Z. 616/55; M.Abt. 54 — 6150/15/55.)

Der Verkauf einer alten Turmuhr ab dem Magazin der M.Abt. 33, 9, Wasserleitungsstraße 9, an die Firma August Pahr & Sohn, 15, Wieningerplatz 4, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 617/55; M.Abt. 54 — 5111/84/55.)

Der Verkauf einer skartierten Holzfräsmaschine ab der Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien in Ybbs an der Donau, NÖ, an den Tischlermeister Franz Pucher, Petzenkirchen 78, NÖ, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 601/55; M.Abt. 54 — 4010/3/54.)

Die Vergebung des Auftrages zur Lieferung von 51 Katasterschreibkasten für die Bezirksjugendämter an die Möbelfabriken Anton Ketele, 14, Linzer Straße 237, zu den im Magistratsantrag enthaltenen Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 590/55; M.Abt. 59 — M 848/55.)

Für Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten kleinen Umfanges an und in Gebäuden, Objekten und sonstigen Einrichtungen des Zentralviehmarktes, 3, St. Marx, vorzunehmen durch Tischler, Schlosser, Anstreicher, Maler, Glaser, Spengler und Maurer, wird ein Sachkredit in Höhe von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 591/55; M.Abt. 59 — M 717/55.)

Für Instandsetzungs- und Erhaltungsarbeiten an Dach, Fassade, Türen und Fenstern der, 4, Phorusplatz, gelegenen Phorushalle (Blumengroßmarkt) wird ein Sachkredit in Höhe von 229.000 S genehmigt. (§ 99 GV.)

(A.Z. 592/55; M.Abt. 59 — M 719 u. 721/55).

Für Instandsetzungsarbeiten am Dach, für Anstreicherarbeiten und Tischlerarbeiten in den Kellerräumen der, 7, Burggasse 78—80, gelegenen Detailhalle wird ein Sachkredit in Höhe von 55.000 S genehmigt. (§ 99 GV.)

(A.Z. 605/55; M.Abt. 54 — 5031/37/55.)

Der Verkauf von zwei skartierten Wäschezentrifugen ab dem Anstaltenhauptlager der M.Abt. 17, 14, Hütteldorfer Straße 188, an die Firma Ing. Gotthard Roigk, 9, Thurngasse 10, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(A.Z. 623/55; M.Abt. 57 — TrVersch. 15—18/55.)

Der Magistrat der Stadt Wien wird ermächtigt, mit der Stadtgemeinde Schwechat ein Übereinkommen abzuschließen, wonach die Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 654, Kat.G. Schwechat, bestehend aus dem Gst. 388, Ba., im Ausmaße von 600 qm, unentgeltlich in das Eigentum der Stadtgemeinde Schwechat überträgt.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 625/55.)

In der Sitzung des GRA. X vom 13. Oktober 1955 wurde die Einsetzung eines Wirtschaftsunterausschusses für Textilien, Leder und Lederwaren beschlossen und folgende Gemeinderäte als Mitglieder gewählt: GRe. Maria Hirschler und Leopoldine Schlinger (SPÖ) sowie Matthias Tschak (ÖVP). Die Konstituierung dieses Ausschusses erfolgt bei der ersten Sitzung.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. Oktober 1955 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Arnold Alfred, Wäschewarenerzeugergewerbe, Neuer Markt 8 (12. 2. 1955). — Bauer Hans, Groß- und Kleinhandel mit Uhren, deren Bestandteilen und Zubehör, Gold- und Silberwaren sowie Juwelen, Riemergasse 14 (29. 8. 1955). — Fränkel Anna, Großhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Franz Josefs-Kai 49 (17. 8. 1955). — Garfunkel & Co., „Tradex" Büromaschinen- und Bürobedarfs-Vertrieb, OHG, Großhandel mit Papierwaren und Büroartikeln und Handel mit Büromaschinen und Büromöbeln sowie Büroorganisationsmitteln, Fahnengasse 2 (16. 5. 1955). — Haberl, Dkfm. Johann, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Christinengasse 4 (13. 6. 1955). — Holzer Eugen, Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Kunststoffen, mit Ausnahme von Schuhen, textilen Kurzwaren, Kühfußgasse 2 (26. 7. 1955). — Kimel Anna, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Krawatten und Damenoberbekleidung, Wollzeile 26 (18. 7. 1955). — Moser, Ing. Alfred, Verleihen von Personenkraftfahrzeugen, Schwedenplatz 3 (26. 7. 1955). — Mühlbacher Paul, Erzeugung von kunstgewerblichen Artikeln unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Doblhoffgasse 7 (28. 6. 1955). — Niederl Pauline, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Stephansplatz 6 (8. 7. 1955). — Pötsch Alexander, Speditionsgewerbe, Franz Josefs-Kai 3 (17. 5. 1955). — Raffel Erich, Mitteilungen von Adressen auf dem Gebiet des Kredit- und Hypothekenmarktes auf Grund bezahlter Anzeigen im eigenen, unverkäuflichen Fachblatt „Österreichischer Kapitalmarkt", unter Ausschluß jeder Privatgeschäftsvermittlung sowie jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Laurenzerberg 3/II (23. 8. 1955). — Schapira Hermann, „Smarto"-Wäschefabrik, KG, Großhandel mit Textilwaren, unter Ausschluß von konfektionierten Kleidern, Marc Aurel-Straße 10—12 (21. 6. 1955). — Schapira Hermann, „Smarto"-Wäschefabrik, KG, Fabrikmäßige Erzeugung von Wäschewaren, Berufs- und Sportbekleidung, Marc Aurel-Straße 10—12 (21. 6. 1955). — Thienel Rudolf, Alleininhaber der Fa. Smutny & Co., Lichtpausegewerbe unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen und konzessionspflichtigen Tätigkeit, Riemergasse 6 (7. 7. 1955). — Thienel Rudolf, Alleininhaber der Fa. Smutny & Co., Handel mit Büromaschinen, deren Zubehör und Büroorganisationsmitteln, Riemergasse 6 (7. 7. 1955). — Uibeleisen Werner, Alleininhaber der Fa. Lutz, Weber & Co., Großhandel mit Brennstoffen aller Art mit Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Johannesgasse 18 (29. 3. 1955). — Umgeher Leopold, Friseurgewerbe, Rotgasse 6 (4. 8. 1955). — Wunsch Maria, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Teinfaltstraße 1 (4. 8. 1955). — Zehetner Georg, Groß- und Kleinhandel mit Mineralölen und Mineralölprodukten, Rotenturmstraße 11 (4. 8. 1955).

2. Bezirk:

Balsam Helga, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle und Garnen, Lilienbrunngasse 3 (29. 8. 1955). — Branc Gisela & Co., Wäbra Wäschewarenerzeugung, OHG, Wäschewarenerzeugergewerbe, Komödiengasse 10 (25. 6. 1954). — Prandstetter Katharina, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Am Tabor 18 (31. 8. 1955). — Spitzer Maria, Erzeugung von Gebrauchsgegenständen aus Plastik nach dem Schweißverfahren, Praterstraße 13/9 (4. 8. 1955).

3. Bezirk:

Beer Rudolf, Reklamemalerei, Erdbergstraße 85 (15. 6. 1955). — Brand Otto, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Hörnesgasse 18 (16. 9. 1955). — Brechelmacher Franz, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Barichgasse 27 (10. 8. 1955). — Friedl Johann, Handel mit Milch, Molkereiprodukten, Brot, Gebäck, Honig, Eiern und Margarine sowie Kleinhandel mit Mischmilchgetränken in Flaschen und sonstigen in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, erweitert um den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rennweg 36 (23. 8. 1955). — Gerstbauer Helmut, Handelsagentur, Schlachthausgasse 16 (5. 8. 1955). — Kolbe Maria, Alleininhaberin der Fa. A. Herber, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Zeichen-, Mal- und Büroartikeln sowie mit Schulheften, Preiszetteln, Preislisten, Beglückwünschungskarten, letztere insofern sie nicht als artistische Erzeugnisse angesehen werden können, Landstraßer Hauptstraße 20 (15. 7. 1955). — Kronsteiner Karl, Gemischtwarenhandel, Landstraßer Hauptstraße 120 (18. 8. 1955). — Kronsteiner Karl, Erzeugung von Lacken und Farben sowie von Trockenmörtel, Landstraßer Hauptstraße 120 (25. 7. 1955). — Lackner Josef, Herren-

kleidermachergewerbe, Kolonitzplatz 8 (22. 8. 1955). — Natlacen, Dr. Heinrich, Handel mit Maschinen und Präzisionswerkzeugen sowie mit graphischen Artikeln, Schleif- und Poliermitteln, Polierbedarf, Stanislausgasse 9 (13. 9. 1955). — Pitsch-Shanel Kurt, Schuhmachergewerbe, Ungargasse 5 (23. 8. 1955). — Scheibling, Dr., & Co., Alraune Strickwaren, OHG, Maschinstrickergewerbe, Esteplatz 8 (13. 7. 1955). — Schindler Otto, Handelsagentur, Untere Weißgerberstraße 49 (9. 8. 1955). — Sobotka Walther, Geschäftsvermittler, erweitert um Wohnungsvermittler, Neulinggasse 22 (31. 8. 1955). — Sochovsky Josef, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rennweg 65 (27. 7. 1955). — Soukup Karl, Sägergewerbe, Aspangbahnhof (13. 7. 1955). — Studenik Josefine, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Pilzen, Agrumen und Südfrüchten, Großmarkthalle, Abt. für Viktualien (12. 7. 1955).

4. Bezirk:

Bogner, Dkfm. Dr. Johann, Kleinhandel mit elektrotechnischen Artikeln, Belvederegasse 10 (23. 8. 1955). — Frey Gebrüder, K.K.S.-Präparate zur Fleischverarbeitung, OHG, Erzeugung von chemischen Hilfsstoffen für fleisch- und wurstverarbeitende Betriebe unter Ausschluß jeder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Kettenbrückengasse 20 (17. 1. 1955). — Kopsa Viktoria, Kleinhandel mit Damenhüten und Kappen, deren Zubehör, Tüchern und Schals, Damenhandschuhen, Strick- und Wirkwaren, Wiedner Hauptstraße 8 (5. 7. 1955). — Sonnewald & Dinger, KG, Phönix, Pelzreinigungs- und Lustrieranstalt, Reinigung und Lustrierung von Pelzwaren aller Art unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Schäffergasse 23 (21. 3. 1955).

5. Bezirk:

Angrüner Friederike, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs- und Toiletteartikeln sowie Parfümeriewaren, Reinprechtsdorfer Straße 59 (5. 7. 1955). — Busek Margarete, Kleinhandel mit Obst, Agrumen, Südfrüchten und Trockenfrüchten, auf dem Gehsteig in der Emil Kralik-Gasse (Häuserseite), 10 m nach dem Schnittpunkt der Fahrbahnkanten des Margaretengürtels und der Emil Kralik-Gasse (11. 8. 1955). — Eberlein Alfred, Herrenkleidermachergewerbe, Ramperstorffergasse 57 (19. 8. 1955). — Korcevis Blagoj, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch, mit Eiern, Butter, Geflügel, Waldprodukten, Hartmanngasse 15 (15. 7. 1955). — Schober Roland, Handelsagentur, Bacherplatz 15 (27. 8. 1955). — Zach Hermine, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten und deren Bestandteilen, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Zubehör und Bestandteilen, Grohgasse 9 (7. 7. 1955).

6. Bezirk:

Alge Rudolf, OHG, Handel mit Waren aller Art, Schadekgasse 16, Errichtung einer Zweigniederlage (19. 9. 1955). — Ditzelmüller Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, erweitert um den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Königsklostergasse 4 (27. 9. 1955). — Hasitschka Margarete, Repassieren von Strümpfen, Millergasse 1 (27. 8. 1955). — Huszarek Hildegard, Kleinhandel mit Gürteln, Handschuhen und Kunstblumen, erweitert um den Kleinhandel mit Damenkleidern und Strickwaren, Aegidigasse 5 (23. 9. 1955). — Novak Maria, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Kollergerngasse 4 (31. 8. 1955). — Priehs Maria, Kleinhandel mit Seide und Garnen, Wolle, Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 31 (17. 8. 1955). — Rökk Maria, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Schallplatten und Musikinstrumenten, deren Bestandteilen und Zubehör, Kaunitzgasse 16 (2. 9. 1955). — Schenk Johann, Kleinhandel mit Getränken aller Art in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist und mit Ausschluß von gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, Otto Bauer-Gasse 25 (24. 8. 1955). — Wagner Kurt, Handelsvertretung, Otto Bauer-Gasse 4 (18. 7. 1955).

7. Bezirk:

Adamik Method, Großhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung sowie mit Textilschnittwaren für die genannte Oberbekleidung und einschlägigen Kurzwaren, Neubaugasse 8 (26. 8. 1955). — Derbeck Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit kosmetischen Artikeln, chemisch-technischen Artikeln, letztere unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Galanterie- und Bijouteriewaren, Spittelberggasse 13/4 (17. 6. 1955). — Eckschlager Leopold, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Dunstobst, Marmeladen, Gefrorenem, Kaffee, Tee, Kakao sowie alkoholischen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Neubaugasse 77 (8. 9. 1955). — Grausam Paul, Handelsagentur, Spittelberggasse 3 (2. 9. 1955). — Pelikan Hans, Handel mit Flachglas, Ziegelgasse 30 (30. 6. 1955). — Prochaska Michael, Handelsvertretung, Neubaugasse 37 (7. 9. 1955). — Radlon-Bronikowski & Co., Tuchhaus Metropol, OHG, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Mariahilfer Straße 58 (3. 1. 1955). — Strecker Heinrich, Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Saiten, erweitert um den Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, einschließlich Schallplatten, Musikschränken sowie mit Klavieren, Burggasse 88 (24. 9. 1955).

8. Bezirk:

Locobauer Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Zuckerwaren und Kanditen, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren sowie Bekleidungsgegenständen aus Nylon und anderen Kunststoffen, Pfeilgasse 27/10 (31. 8. 1955). — Mikolasek Anton, Handel mit Automobilen, Motorrädern sowie deren Bereifung, Sanettystraße 2 (12. 7. 1955). — Wejmelka Bruno, Alleininhaber der Fa. R. L. Dolezal & Co., Handelsagentur, Hernalser Gürtel, Stadtbahnbogen 61 (20. 7. 1955).

9. Bezirk:

Daniel, Ing. Kurt, Ein- und Ausfuhrhandel mit photographischen Artikeln, Photoapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, erweitert um den Großhandel mit photographischen Artikeln, Photoapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen, Gussenbauergasse 4/4 (17. 9. 1955). — Fichtenbauer Karoline, Übernahme von Arbeiten für die Gewerbe der Chemischputzer, Wäscher und Wäschebügler und Färber, Berggasse 11 (29. 8. 1955). — Friedl E. & Co., OHG, Fabrikmäßige Erzeugung aller Arten von Glasbearbeitungsmaschinen und -apparaten, Hernalser Gürtel 32 (3. 6. 1955). — Hiesel Anton, Herrenkleidermachergewerbe, Marktgasse 58 (29. 8. 1955). — Loibl Gertrude, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren sowie mit sämtlichen Nähmaterialien, Liechtensteinstraße 80 (25. 7. 1955). — Löwenstein Peter, Handel mit Büromaschinen, deren Bestandteilen und Zubehör, Fuchsthallergasse 12/20 (6. 9. 1955). — Kisz Theresia, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Kompotten, Marmeladen und Fruchtsäften, Spitalgasse 17 (23. 8. 1955). — Nägl Johann, Handel mit technischen Bedarfsartikeln und Neuheiten unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie Kleinhandel mit Bekleidungsgegenständen aus Kunststoff, erweitert um den Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Lustkandlgasse 21 (26. 9. 1955). — Potschka Emma, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis sowie Fruchtsäften, Marmeladen und Honig, erweitert um den Kleinhandel mit Kaffee, Flaschenwein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Währinger Straße 29 (26. 9. 1955). — Rabel Bruno, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Berggasse 20 (3. 6. 1955). — Ruckenbauer Josefa, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten, kalten Fleischwaren und Speck, Brot und Gebäck, Käse, Butterbroten, Fischkonserven und Eiern, konservierten Gurken, Obst, Schokolade- und Zuckerwaren sowie Sodawasser, Nußdorfer Straße 22, in der Nische der Markthalle (11. 8. 1955). — Schlemmer Richard, Bücherrevisoren- und Buchsachverständigengewerbe, Wasagasse 12 (4. 8. 1955). — Velicky Heinrich, Handelsagentur für elektrische Haushaltungsgeräte sowie Bild- und Tongeräte, Clusiusgasse 1/36 (30. 7. 1955). — Wenz Friederike, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Höfergasse 9 (17. 8. 1955). — Zwettler Felix, Großhandel mit Gewürzen, erweitert auf den Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hörlgasse 6 (8. 9. 1955).

11. Bezirk:

Ketterer Kurt, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Tonaufnahme- und Wiedergabegeräten sowie Fernsehgeräten, Musikinstrumenten, deren Bestandteilen und Zubehör, Simmeringer Hauptstraße 94 (31. 8. 1955). — Krumpholz Friedrich, Alleininhaber der prot. Firma Friedrich Krumpholz & Co., Käseerzeugung, Braunhubergasse 10 (22. 8. 1955).

12. Bezirk:

Čerček Hedwig, Massage mit Ausschluß jeglicher Heilbehandlung, Hufelandgasse 3 (4. 8. 1955). — Lehner Viktor, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 30 (22. 9. 1955).

14. Bezirk:

Balgavy, Ing. Johann, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hadikgasse 80 (5. 7. 1955). — Huszti Johann, Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Fenzlgasse 27 (25. 8. 1955). — Huszti Johann, Erzeugung von Wermut- und Süßwein, Fenzlgasse 27 (25. 8. 1955). — Langenecker Johanna, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, Linzer Straße 83 (15. 4. 1955). — Kriz Pauline, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie Kleinhandel mit Flaschenbier, Bujattigasse E.Z. 294/Hütteldorf (Ecke Hüttelbergstraße) (25. 7. 1955). — Kriz Pauline, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Bujattigasse E.Z. 294/Hütteldorf (Ecke Hüttelbergstraße) (25. 7. 1955). — Philipp Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hüttelbergstraße 315 (5. 9. 1955). — Schnopfhage Sophie, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß derjenigen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Linzer Straße 94 (21. 9. 1955). — Sitler Johann, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer, Linzer Straße 105 (13. 6. 1955). — Witschew Radoja, Handel mit Wein, Kuefsteingasse 29 (12. 7. 1955).

15. Bezirk:

Hieblinger Rudolf, Fleischergewerbe, Mareschplatz 2 (1. 6. 1955). — Hroch Johann & Söhne, Bau- und Galanteriespenglerei, OHG, Spenglergewerbe, Nobilegasse 20 (18. 7. 1955).

16. Bezirk:

Hobler August & Co., OHG, Chemischputzergewerbe, Ottakringer Straße 177 (18. 7. 1955). — Isatitsch Kurt, Handel mit Häuten, Fellen und Pelzbekleidung, Neulerchenfelder Straße 63 (18. 1. 1954). — Seidl Hermine, Kleinhandel mit Konditoreiwaren und Fruchtsäften, erweitert um den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Süßwaren, Marmeladen, Honig, Dunstobst, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Flaschenwein, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Wilhelminenstraße 79 (27. 9. 1955). — Siebenstich Otto, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Menzelgasse 12 (5. 9. 1955). — Staud Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Yppenmarkt, Stand 93 (10. 8. 1955).

17. Bezirk:

Nowak Hermine, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, Marmeladen, Honig, alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Speiseeis, Hernalser Hauptstraße 151 (29. 7. 1955). — Otte Heinrich, Fabrikmäßige Erzeugung von gewirkten und gestrickten Stoffen sowie von Wirkwaren, Wäsche, Badeanzügen und Oberbekleidung aus gewirkten, gestrickten und gewebten Materialien, Bergsteiggasse 7—9 (2. 6. 1955). — Schnabl Ottilie, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderkonfektionswaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Textilwaren und einschlägigen Kurzwaren sowie

Tag für Tag

und gar oft bei Nacht haben Feuerwehr und Polizei mit Brand-, Wasser- oder Einbruchschäden in Wohnungen, Werkstätten, Büros oder Gassenlokalen zu tun. Die Schäden nehmen an Zahl und Umfang zu. Wollen Sie ein solches Risiko allein tragen? Wir empfehlen Ihnen, über unseren Versicherungsdienst zu verfügen, der Ihnen jedes Verlustrisiko gern abnimmt. Bitte, rufen Sie uns!

Wiener Städtische Versicherung
Wien I, Ringturm

A 7139

Architekt **Hans Zusag** Stadtbaumeister

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 35
Telephon U 47-0-14

A 6823/4

Bekleidungsgegenständen aus Nylon und anderen Kunststoffen, mit Ausnahme von Schuhen, Hernalser Hauptstraße 212 (13. 9. 1955). — Zingl Maria, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln sowie Toiletteartikeln, Hernalser Hauptstraße 159 (31. 8. 1955).

18. Bezirk:

Strasser Josef & Co., OHG, Schuhmachergewerbe, Hofstattgasse 20 (18. 6. 1955). — Weichselbaum Martha, Kleinhandel mit Flaschenbier, Ludwiggasse 12 (18. 5. 1955).

19. Bezirk:

Protivinsky Gustav, Kleinhandel mit Hefe, Mehl, Bröseln, Grieß und Zuckerbäckerweichwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Teigwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Speiseeis, Grinzinger Straße 87 (19. 9. 1955).

20. Bezirk:

Hadwig Bruno, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen, Uhren und Bijouteriewaren, Engerthstraße 100 (17. 6. 1955). — Knerl Aloisia, Wäschewarenerzeugergewerbe, Klosterneuburger Straße 106 (31. 8. 1955). — Schelz Karl, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Dresdner Straße 28 (6. 9. 1955).

21. Bezirk:

Böck Christine, Handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Erfrischungsgetränken, Gefrorenem, erweitert um den Kleinhandel mit Kaffee, Am Spitz 5 (8. 9. 1955). — Charamza Franz, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit sowie Verleih von elektrischen Staubsaugern, Bodenbürsten und Kinderrollern, Stadtrandsiedlung Leopoldau, 2. Gasse Nr. 168 (20. 8. 1955). — Gold Leopoldine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Waldprodukten und Bindegrün unter Ausschluß von Christbäumen, Floridusgasse 20 (16. 7. 1955). — Liebminger Franz, Handelsagentur, Leopoldau, Stadtrandsiedlung, 2. Teil, Egon Friedell-Gasse 65 (25. 8. 1955). — Mitteregger Stefanie, Verleih von transportablen Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Fultonstraße 5—11/4/3/17 (27. 8. 1955). — Weingartshofer Alfred, Wagnerhandwerk, Stammersdorf, Hauptstraße 50 (9. 8. 1955).

22. Bezirk:

Falk Elisabeth, Zuckerbäckergewerbe, Kagraner Platz 50 (31. 8. 1955).

23. Bezirk:

Frohn Josef, Kleinhandel mit Stahlrohr-Transportgeräten, Rodaun, Elisenstraße 20 (23. 8. 1955). — Gerhardt, Ing. Eduard, Handel mit Kraftfahrzeugen, Mauer, Friedensstraße 7 (31. 1. 1955). — Gleichentheil Ignaz, Fabrikmäßige Erzeugung von Kunstdünger, Blutalbumin und Leim sowie fabrikmäßige Borstenzurichterei, Erlaa, Gleichentheilgasse 18 (3. 6. 1955).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 26. September bis 1. Oktober 1955 in der Magistratsabeilung 63 (Gewerberegister). — (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bischof Bruno, Alleininhaber der prot. Firma Internationales Speditionsunternehmen, Internationales Tarif- und Transportberatungsbüro, Handelsagentur, Geltendmachung von Forderungen an Bahnverwaltungen oder sonstige Transportanstalten aus dem Frachtgeschäft im eigenen Namen und für eigene Rechnung, Canovagasse 7/Hp/3 (16. 9. 1955). — Pfudl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Bäckerstraße 22 (8. 7. 1955). — Samanek, Ing. Franz, Baumeistergewerbe, Freyung 3 (17. 9. 1955). — „Urania" Vervielfältigungsunternehmen Ferdinand Zsolnay, Ges. mbH, Vervielfältigung von Schriften, Geschäftspapieren, Vordrucken, Zeichnungen und dergleichen unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Uraniastraße 4 (17. 9. 1955).

2. Bezirk:

Dollansky Otto, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Stuwerstraße 1 (13. 9. 1955). — Fischer Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit b) Verabreichung von kalten Speisen, belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, Brot, Gebäck und Backwaren, lit. c) Ausschank von Bier, Süß- und Dessertweinen glasweise, Flaschenweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von warmen Speisen, Taborstraße 60 (2. 9. 1955).

4. Bezirk:

Gerbl Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Verabreichung von Bier in Flaschen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Neumanngasse 4 (8. 9. 1955). — König Karoline, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei, mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Wiedner Hauptstraße 35 (16. 9. 1955).

5. Bezirk:

Brunner Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Vogelsanggasse 31 (8. 8. 1955). — Duda Emma, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von süßen Dessertweinen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Suppen, Grillspeisen, Backwaren, lit. c) glasweiser Ausschank von Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Phorusplatz 4 (5. 8. 1955). — Gritsch Magdalena, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken, Reinprechtsdorfer Straße 47 (18. 7. 1955). — Hiller Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil -und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Ausschank von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Reinprechtsdorfer Straße 47 (16. 9. 1955). — Kierger Armand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Schlagobers, Waffeln und Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften, Milchmischgetränken sowie Milch jeder Art kalt und warm, Wiedner Hauptstraße 81 (16. 9. 1955). — Neumann Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Schönbrunner Straße 127 (11. 8. 1955). — „Silo"-Transport-Gesellschaft mbH, Zweigniederlassung Wien, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Zentagasse 27—29 (6. 9. 1955).

6. Bezirk:

Zistler Agnes, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Gumpendorfer Straße 127 (9. 9. 1955).

7. Bezirk:

Rapaport Gustave, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Neubaugasse 36 (16. 9. 1955). — Reitmayer Alfred, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Mariahilfer Straße 80 (15. 9. 1955). — Rotheneder Leopold, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Kirchengasse 9 (15. 9. 1955).

8. Bezirk:

Fröhlich und Trnkoczy, „Kaffee Fröhlich", OHG, Kaffeesiedergewerbe mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Verabreichung von Flaschenbier und Ausschank von Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen dieses Gewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Backwaren, Suppen und Grillspeisen, lit. c) glasweiser Ausschank von Flaschenwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Josefstädter Straße 13 (6. 9. 1955).

10. Bezirk:

Liedermann Josef, OHG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeekonditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitzgäste, als Beigabe zum Kaffee, Tee oder zu Mehlspeisen, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und Erfrischungsgetränken, Favoritenstraße 95 (1. 8. 1955). — Schmidt Richard, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Alxingergasse 69 (8. 9. 1955). — Wieselthaler Robert, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Rothneusiedl 53 (5. 9. 1955).

11. Bezirk:

Rudrich Herbert, Steinmetzmeistergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 249 (16. 9. 1955).

12. Bezirk:

Koller Josef und Marie, OHG, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Krichbaumgasse 13 (31. 8. 1955). — Pitzl Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Dörfelstraße 3 (31. 8. 1955). — Wildschütz Eleonore, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und von Erfrischungen sowie Verabreichung von Kaffee, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Eichenstraße 44 (15. 9. 1955).

13. Bezirk:

Remta Franz, Mietwagengewerbe, Larochegasse 35 (15. 9. 1955).

Seit 1883
SIROCCO-
Ventilatoren und Gebläse
für Luft- und Gasbewegung, für Drücke bis 5000 mm WS
in allen Größen betriebssicher und zuverlässig
Weiteres Lieferprogramm:
SIROCCO-Lufttechnische Anlagen aller Art
SIROCCO-Klimaanlagen
SIROCCO-Entstaubungsanlagen
SIROCCO-Lufterhitzer und Luftheizungsanlagen
SIROCCO-Patent-Schweißtische
SIROCCO-Industriestaubsauger
SIROCCO-Heugebläse und Rieselgutförderer für die Landwirtschaft
Rohrleitungs- und Apparatebau
Ständiger Kontrahent der Gemeinde Wien
SIROCCO-WERK
WHITE, CHILD & BENEY GES. M. B. H.
Wien I, Biberstraße 11, Tel. R 28 2 43, R 28 2 98
A 7713

14. Bezirk:

Erteit Anton, Anbieten persönlicher Dienste an nicht öffentlichen Orten, eingeschränkt auf die Einweisung von Kraftfahrzeugfahrern unter Verwendung von Hilfspersonen, jedoch unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die dem Berechtigungsumfang des Fremdenführergewerbes vorbehalten ist, Pachmanngasse 2/12 (12. 9. 1955). — Kochwalter Rudolf, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Brudermanngasse 8 (2. 8. 1955).

15. Bezirk:

Butter Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, Storchengasse 8 (3. 8. 1955). — Cantonati Cleto, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsäften sowie von Waffeln, Milch, Milchmischgetränken (kalt und warm) und Schlagobers, Winckelmannstraße 4 (23. 7. 1955). — Fritscher Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Geflügel- und Gulaschsuppen, lit. c) Ausschank von Flaschenwein und Flaschenbier, Grenzgasse 1 (10. 8. 1955). — Garschal Irma, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit der Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis und von Eiswaffeln, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft, Schlagobers, Milch und Milchmischgetränken, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren, Akkonplatz 1 (25. 7. 1955). — Götz Josef, Mietwagengewerbe, Reuenthalgasse 2 (15. 9. 1955). — Halleux Emil, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Oesterleingasse 3 (13. 9. 1955). — Ohrfandl Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Espresso-Kaffee im Anschluß an Mahlzeiten, Sperrgasse 1 (12. 8. 1955). — Picher Paula, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Glasweiser Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Oelweingasse 27 (31. 8. 1955). — Poslussny Rudolf, Rauchfangkehrergewerbe, Gebrüder Lang-Gasse 14 (12. 9. 1955). — Schmidt Hildegard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, Butter- und Brotaufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee (Espresso), Schwendergasse 14 (20. 7. 1955). — Weigel Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Fenzigasse 22 (6. 8. 1955). — Withofner Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen



Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Espresso-Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Ullmannstraße 1 (31. 8. 1955).

16. Bezirk:

Jirek Sebastian & Sohn, OHG, Mietwagengewerbe, Kirchstetterngasse 8 (22. 6. 1955). — Jirek Sebastian & Sohn, OHG, Ausflugswagengewerbe, Kirchstetterngasse 8 (22. 6. 1955). — Mihalik Walpurga, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die im Lokal eingenommenen Mahlzeiten, Herbststraße 55 (25. 8. 1955). — Verein Gartenfreunde Ottakring, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Flötzersteig 20 a (13. 9. 1955).

17. Bezirk:

Buxbaum Johanna, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Rokitanskygasse 32/6 (13. 9. 1955). — Kabutz Karl, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Weißgasse 15 (13. 9. 1955). — Sibrava Franz, Verwaltung von Gebäuden, Mariengasse 31/9 (15. 9. 1955). — Stubenvoll Karl, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke, Weißgasse 28 (15. 9. 1955).

18. Bezirk:

Schmid Roman, Verwaltung von Gebäuden, Hildebrandgasse 10/10 (12. 9. 1955).

23. Bezirk:

Drdel Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Suppen und Grillspeisen, lit. c) Glasweiser Ausschank von Flaschenwein, Siebenhirten, Altmannsdorfer Straße 5 (16. 9. 1955).

Verlustanzeige

Die Dienstlegitimation Nr. 12.655 der Wäschereiarbeiterin Gisela Tschetschonik ist in Verlust geraten. Sie wird hiemit für ungültig erklärt.

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 8. Oktober 1955 in der M.Abt. 63 — Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Auffärber Grete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeehausgewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Suppen, lit. c) Glasweiser Ausschank von Flaschenwein und Süß- und Dessertwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Seitenstettengasse 2/31 (14. 9. 1955). — Frick Wilhelm, Buchhandlung GmbH, Buchhandel unter Ausnahme des Verlages, Graben 27 (3. 9. 1955). — Leisi Edgar, Verlagsbuchhandel, Kärntner Ring 15 (13. 9. 1955).

3. Bezirk:

Eder Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Juchgasse 4 (3. 9. 1955). — Herrmann Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein (Schaumwein), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Suppen und Grillspeisen, lit. c) Ausschank von Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Landstraßer Hauptstraße 97 (1. 8. 1955). — Holub Emil, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Erdbergstraße 51 (13. 9. 1955). — Kainrath, Dr. Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Neulinggasse 36 (5. 9. 1955). — Martinek Stefanie, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Untere Viaduktgasse 1 (13. 9. 1955). — „Ostarrichi" Verlagsgesellschaft mbH, Vervielfältigung von Schriften, Geschäftspapieren, Vordrucken, Zeichnungen und dergleichen unter Anwendung einfacher Verfahrensarten, Apostelgasse 4 (12. 9. 1955).

4. Bezirk:

Kirchner, Dr. et Mr. & Co., „Belapharm" Drogengroßhandlung, OHG, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten im großen, soweit deren Verkauf nicht den Apothekern vorbehalten ist, Plößlgasse 1 (26. 8. 1955).

7. Bezirk:

Peterka Johann, Mietwagengewerbe, Westbahnstraße 32 (27. 9. 1955).

9. Bezirk:

Tuček Richard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Wasserleitungsstraße 4 (9. 9. 1955).

10. Bezirk:

Sareš Otto, Siebdruckgewerbe, Ober-Laa, Hauptstraße 165/II/8 (30. 8. 1955).

11. Bezirk:

Topf Gertrude, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Eiern in jeder Form, kalten Speisen, heißen Würsteln und hausgemachten Mehlspeisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeehausgewerbes, daher nur an Sitzgäste und nicht über die Gasse, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Ver-

abreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Geiselbergstraße 2 (15. 9. 1955).

12. Bezirk:

Denk Gertrude, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Arndtstraße 16 (6. 8. 1955).

14. Bezirk:

Jaksch Hedwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren aller Art, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Milch, Mischmilchgetränken (kalt und warm), Hackinger Straße 54 (30. 8. 1955).

15. Bezirk:

Nemluwil Ernst, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Märzstraße 11 (7. 5. 1955).

16. Bezirk:

Havlin Franz, Verwaltung von Gebäuden, Schellhammergasse 20 (22. 9. 1955). — Havlin Franz, Realitätenvermittlung, Schellhammergasse 20 (22. 9. 1955).

17. Bezirk:

Pavlis Margarete, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eierspeisen, Hühner- und Gulaschsuppe sowie von Grillspeisen, lit. c) Verabreichung von Flaschenbier und Wein in Flaschen und glasweise, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Hernalser Hauptstraße 152 (22. 8. 1955).

20. Bezirk:

Fordinal Heinrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitzgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, Suppen und Grillspeisen, lit. c) Ausschank von Flaschenwein ganztägig und Ausschank von offenem Wein nach der gesetzlichen Sperrstunde der Gasthäuser, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Dresdner Straße 126 (27. 9. 1955). — Moihsl Josef, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Rauscherstraße 11 (19. 9. 1955). — Verein „Arbeiterheim Brigittenau", Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Abgabe an Sitz- und Stehgäste, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Sportplatz Robert Blum (26. 7. 1955). — Weiß Karl, Platzfuhrwerksgewerbe mit Kraftfahrzeugen, Gerhardusgasse 30 (17. 9. 1955).

21. Bezirk:

Slapal Anton, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Wildbadgasse 1 (8. 9. 1955). — Wimmer Leopold, Mietwagengewerbe, Scheffelgasse 21 (27. 9. 1955).

23. Bezirk:

Hausotter Bruno, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, mit Ausnahme des Billardspieles, Atzgersdorf, Bahnstraße 47 (27. 9. 1955).

Otto Gälzer's Wwe.
Gartengestaltung
Sportplatzbau
Kulturtechnik
Wien XIII, Lainzer Straße 173
Telephon A 53-5-42
Ab März Tel. L 10-2-42
A 7687/6

Eduard Raus' Wtw.
Bau- und Möbeltischlerei
WIEN II
Große Stadtgutgasse 12
Tel. R 44 5 70
A 7706

BAUUNTERNEHMUNG
Fritz Straßgschwandtner
BAUMEISTER
Wien XIX, Kahlenberger Straße 2 b
Telephon B 13 0 83
A 7491/3

GEGE
Gebr. Grundmann
Schlosserwarenfabrik
Grau-, Temper- und Leichtmetallgießerei
HERZOGENBURG — TELEPHON 2, 6
Einstemmschlösser, Möbel- und Vorhangschlösser, Leichtmetallbeschläge, Sicherheitszylinder, Grau-, Temper- und Leichtmetallguß
Zweigbüro: WIEN I, Singerstraße 2
Telephon R 28 3 43 A 76 38/4

A 7701
Hanf-, Jute- und Textilit-Industrie Aktiengesellschaft
Wien I, Börsegasse 18, Tel. A 19 5 65
TA.: Hitiag Wien, Hanfjute Wien. FS.: 01-1792
HITIAG WIEN
Alle Sorten Hanfbindfaden und Schnüre, Papierbindfaden, Schuhgarne, natur und gebleicht, Aktenzwirne, Gurten, Hanfleinen, Hanfseile, Hanfdichtstricke, Jutesäcke, Jutegewebe, Jutegarne, Buntgewebe für Wandbespannung, Liegestuhlgewebe
Zu beziehen durch den Fachgroßhandel
JUTEX
JUTEX-WERK
Kunstharz-Preß- und -Spritzartikel, „Hartpapier, Hartgewebe" „JUTEX-ORNAMIN:" Jutex-, Polestit-, Well- und Planplatten Geschirr, Haushalts- und Ziergegenstände

Baumeister | SPEZIALFIRMA FÜR KAMINSCHLEIFUNG
Karl Mayer's Wtw. — Inhaber K. Wollner
Wien
XXI, Überfuhrstraße 13
Telephon A 61 1 71 L
A 7498

Buchtele & Rauthner
Installationsfirma für Gas, Wasser und Zentralheizung
Wien IX, Alser Straße Nr. 44
Telephon B 48-0-41
A 7609

Josef Laimer
Transportunternehmer
Wien XXI, Stammersdorf
Erbpoststraße Nr. 11
Telephon A 60 2 10
A 7139

ANSTREICHERMEISTER
JOSEF HELLEPORT
Ernst Heuffel's Nchfg.
Wien XVII, Geblergasse 8
Telephon A 27-1-54 B
A 7013/4

A 7123
Wetterseitenschutz! Abdichtungen! Trockenlegungen! Isolierungen! Isolieranstriche aller Art! Wetterfester Holzschutz! Rasche Betonerhärtung! Hochwertiger Beton!
durch
RABIT
Isolierbaustoffe und Frostschutzmittel
Wien XIII, Speisinger Straße 66 / Telephon A 50-4-56

BAUSTOFFGROSSHANDEL
JOSEF WITTINGER
SCHRICK, N.-Ö.
Hdr. B. Wien III
Radetzkystraße 27/14
TELEPHON B 50459
A 7466/4

KARESCH & CO.
UNTERNEHMEN FÜR ZENTRALHEIZUNGEN INDUSTRIEROHRLEITUNGSBAU LÜFTUNGS- u. SANITÄRE ANLAGEN
WIEN XVII, JÖRGERSTRASSE 23
TELEPHON A 25-404, A 27-462
A 7452
Lizenz für Oesterreich: Deckenstrahlungsheizung Frenger"

ARMATUREN- UND RÖHREN-HANDELSGESELLSCHAFT
Schmitz & Co.
WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14
R 26-5-35
Auslieferungslager:
LINZ, GRAZ, INNSBRUCK
A 7357/12

KARL
Hausensteiner
STADTZIMMERMEISTER
Wien II,
Ausstellungsstraße 5/18
Tel. R 45 1 50 B
A 7742/13

F. Edlinger Komm.-Ges.
Wien XXI/39, Schiffmühlenstr. 97–118
Tel. R 40 0 30 Gegr. 1800 Tel. R 43 206
Textilveredlung
Appretur, Bleicherei, Druckerei, Färberei, Merzerisation und Rauherei für alle Arten Textilgewebe aus Baumwolle, Kunstseide, Zellwolle usw.
„Montforts"-Krumpfung
ferner
Imprägnierung und Kaschierung von Geweben
Erzeugung von künstlerisch bedruckten Tischtüchern, Vorhängen und dgl.
A 7420/4

GAS VERWENDUNG IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
Fachtechnische Beratung
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10
A 24 5 20
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3
R 39 5 65
XX, Denisgasse 39
A 42 5 30
A 7175

INSTALLATEUR
A. Cernik & Söhne
WIEN III, FASANGASSE 38
Telephon U 14 2 31
A 7082

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, Ledererg. 13, Tel. A 26-4-26
A 7066
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Reserviert
A 7096/4

Aus anderen Städten

Karlsruhe: Die Verkehrsbetriebe von Karlsruhe führten eine umfassende Befragung und Zählung innerhalb ihres Verkehrsnetzes durch. Man erhofft sich aus der Auswertung der Zählung wesentliche Angaben über die Verkehrsströme, den Umsteigverkehr und die Zweckmäßigkeit der heutigen Linienführung.

Nürnberg: Der Nürnberger Stadtrat lehnte mit großer Mehrheit einen Antrag ab, vor Weihnachten einen dritten Verkaufssonntag einzuführen. Es bleibt also beim Silbernen und beim Goldenen Sonntag. Der Christkindlmarkt wird am 5. Dezember eröffnet werden.

Augsburg: Am 13. Oktober begann in Augsburg die Tagung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt. Den Festvortrag hielt Dipl.-Ing. Dr. Messerschmitt. An der Tagung nahmen 600 Delegierte von zehn verschiedenen Nationen teil.

Ludwigshafen: Am 14. Oktober feierte der Ludwigshafener Schlachthof sein 75jähriges Bestehen. Oberbürgermeister Bockelmann hielt eine Begrüßungsansprache, bei der er zahlreiche Experten des Veterinärwesens willkommen hieß.

Lindau: Wie das Amtsblatt für Lindau berichtet, wurde in letzter Zeit vermehrt die Wahrnehmung gemacht, daß Fehlproduktionen bei der Joghurt- und Käsebereitung aufgetreten sind, die auf den Gehalt an Penicillin der an die Betriebe gelieferten Milch zurückzuführen sind. Es ist daher verboten, die Milch von Kühen, deren Euter mit einem Antibioticum behandelt wurde, innerhalb von fünf Tagen nach der Behandlung an einen milchverarbeitenden Betrieb zu liefern.

Passau: Der Passauer Christkindlmarkt wird nach einem Beschluß des Stadtrates vom 8. bis 21. Dezember in der Nibelungen-Halle durchgeführt. Der Markt wird täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet sein.

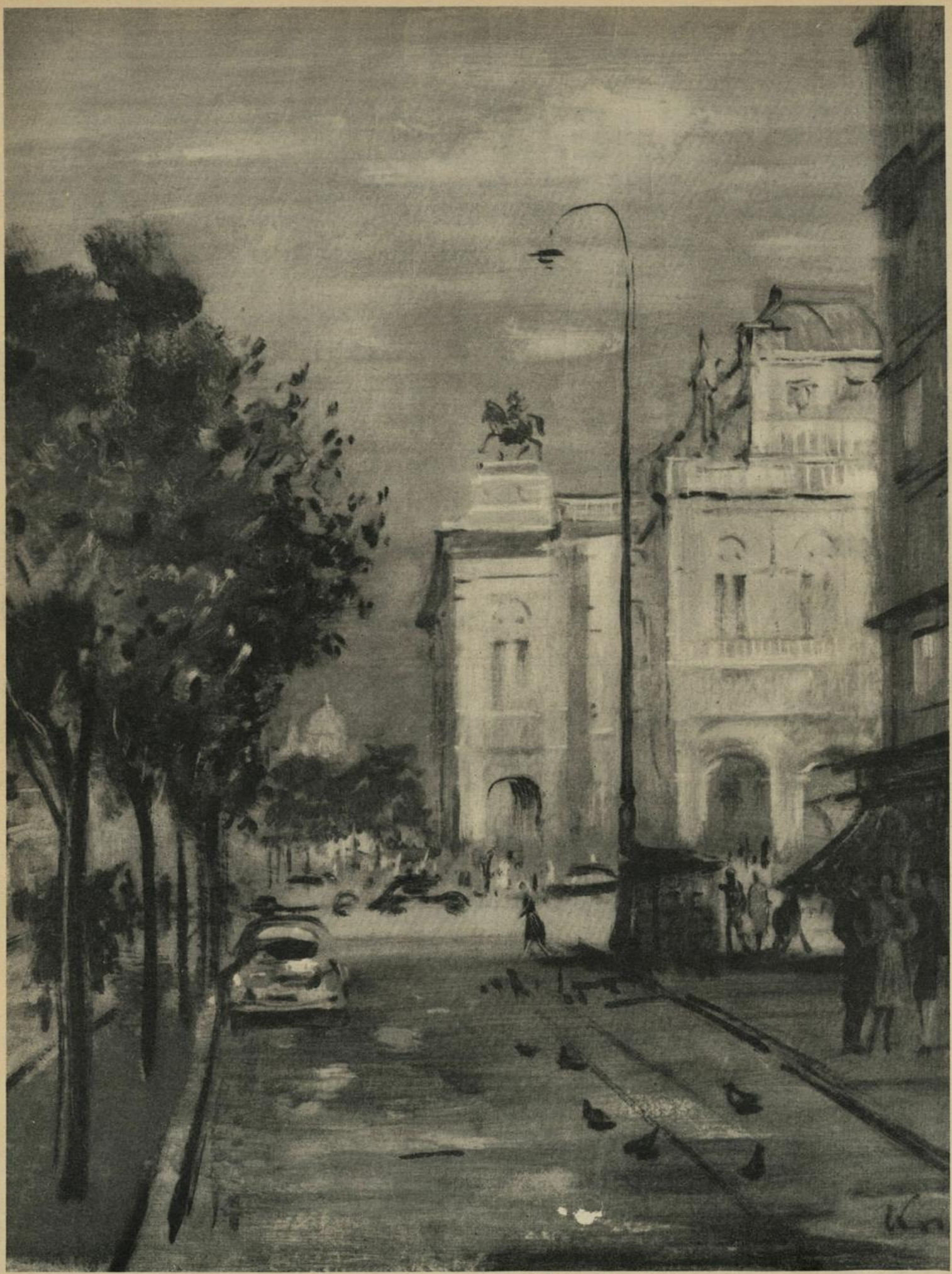
Augsburg: Am 16. Oktober veranstaltete die Stadt Augsburg eine Adalbert Stifter-Gedenkfeier zum 150. Geburtstag des Dichters. Am gleichen Tag fand die Enthüllung eines von der Stadt errichteten Stifter-Gedenksteines statt.

Heidelberg: Es gibt auf der Welt 25 Siedlungen, die den Namen Heidelberg tragen. Davon allein drei in Afrika. Der älteste dieser afrikanischen Heidelberg-Orte liegt in der Kap-Provinz. Am 14. Oktober beging diese Siedlung ihren 100. Geburtstag. Der Oberbürgermeister des „Original-Heidelberg" übersandte zu diesem Anlaß einen Glückwunsch.

Karlsruhe: Auf Anregung der Europäischen Bürgermeister-Union unternahmen vom 1. bis 11. Oktober zehn französische Kommunalpolitiker eine Studienfahrt durch verschiedene Städte der Deutschen Bundesrepublik. Am 10. Oktober wurden die Franzosen von Bürgermeister Dr. Gutenkunst bei einem Empfang im Schloßhotel von Karlsruhe willkommen geheißen.

Ludwigshafen: 213 Verkehrsunfälle registrierte die Polizei im September in Ludwigshafen. Dabei wurden 159 Personen verletzt und zwei getötet. Der entstandene Sachschaden wird auf 75.000 DM geschätzt.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 520, Kl. 1121, 1122. — Verwaltung: Kl. 1123. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97



Das neue Wiener Fremdenverkehrsplakat